

SONDERBEILAGE ANLAGEFONDS



Der Crash erschüttert die Grundfesten der Geldanlage

Das «annus horribilis» 2008 an den Finanzmärkten hat bei vielen Börsianern und Fondsmanagern althergebrachte Grundüberzeugungen ins Wanken gebracht. In Internetforen und Börsenbriefen liefern sie sich Streitgespräche über die Gültigkeit der modernen Portfoliotheorie. Diese massgeblich von dem amerikanischen Ökonomen und Nobelpreisträger Harry Markowitz entwickelte Lehre ist die wichtigste Grundlage für die Strukturierung von Anlageportefeuilles. Ihre Geburtsstunde hatte sie mit dem 1952 von Markowitz publizierten wissenschaftlichen Artikel «Portfolio Selection», und aus der Praxis der heutigen professionellen Geldanlage ist sie nicht wegzudenken. Sie rät, bei der Geldanlage niemals «alle Eier in einen Korb zu legen». Laut ihr sollten Investoren ihre Vermögen auf mehrere, sich möglichst gegenläufig entwickelnde Anlagetitel verteilen und so die Risiken streuen. Dadurch ent-

stünden effiziente Portefeuilles, die die Anleger vor Verlusten schützten.

Soweit die Theorie – doch im Finanzcrash des Jahres 2008 half sie den Investoren herzlich wenig. Ob sie ihr Geld nun in Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohwaren sowie Hedgefonds anlegten oder zwischen den Anlageklassen streuten – kaum ein Portefeuille, so ausgeklügelt es auch war, bewahrte sie vor hohen Einbussen. Im Abwärtsstrudel korrelierten plötzlich Anlagen sehr stark, die zuvor gemäss den bisherigen Erfahrungen als gegenläufig galten und Risiken im Portefeuille reduzieren sollten.

FONDS SOLLEN RISIKEN STREUEN

Letztlich galt im vergangenen Börsenjahr einzig das Prinzip «Cash is king»: Nur noch die Liquidität von Vermögensanlagen zählte. In dieser Extremsituation – ausgelöst von der zunehmenden Verschärfung der Finanzkrise, die nach dem Kollaps der US-Investmentbank Lehman Brothers ihren bisherigen Höhepunkt erreichte – erzielten Anleger mit der Streuung von Risiken zwar eine gewisse relative Verlustmilderung, absolut gesehen landeten ihre Depots aber tief in den roten Zahlen.

Anlagefonds ziehen ihre Existenzberechtigung u. a. daraus, dass es ihnen gemäss der Portfoliotheorie und dem darauf aufbauenden Capital Asset Pricing Model (CAPM) gelingt, das Risiko von Wertpapieren zum Teil «wegzudiversifizieren». Die Branche argumentiert, sie biete besonders Privatinvestoren hiermit etwas, das die meisten von ihnen mittels Direktanlagen nicht erzielen könnten. Schliesslich seien ihre Vermögen zu gering, um ein breit gestreutes Portefeuille aufzubauen.

Für unsystematische (titelspezifische) Risiken mag dies zu einem gewissen Grad stimmen. Solche bestehen beispielsweise, wenn es bei einer Aktiengesellschaft zu einem Streik kommt oder wenn ein Konkurrent ein neues Produkt auf den Markt bringt – dann leidet im Allgemeinen der Aktienkurs des Unternehmens. In einem breit gestreuten Portfolio, wie es ein Anlagefonds darstellen sollte, ist ein solcher Negativeffekt dann weniger spürbar. Anders verhält es sich aber mit systematischen Risiken. Diese verschwinden nämlich auch in

einem breit diversifizierten Portefeuille wie einem Anlagefonds nicht; das versprach das CAPM auch nie. Solche Marktrisiken sind Ereignisse, die Einfluss auf den Gesamtmarkt haben, etwa Naturkatastrophen, politische Ereignisse wie Krieg oder Wahlen – oder eben die Verschärfung der Finanzmarktkrise im Jahr 2008. Letztere war sogar ein besonders grosses systematisches Risiko, da sie die Anlageklassen kollektiv in die Tiefe riss.

Die Entwicklung zeigte einmal mehr, dass eines der grössten Risiken an den Finanzmärkten in solchen Stress-Szenarien liegt, mit denen kaum jemand je gerechnet hätte. Kein Wunder, dass die «Schwarzer Schwan»-Theorie des Wissenschafters Nassim Nicholas Taleb unter Börsianern in aller Munde ist. Sein gleichnamiges Buch beschäftigt sich mit solchen Extremereignissen, die das bisher Vorstellbare übersteigen und deren Risiken folglich nicht einkalkuliert sind. Die «Schwarzer Schwan»-Metapher kommt daher, dass es bis zum 17. Jahrhundert in Europa als «erwiesen» galt, dass alle Schwäne weiss seien – bis Australien entdeckt wurde, wo es schwarze Trauerschwäne gab. Die Verschärfung der Finanzkrise im Jahr 2008 kann als ein solches Szenario gesehen werden, das kaum jemand vorhergesehen hat.

IM STRESSTEST VERSAGT

Dies zeigte sich besonders gut bei den Anlagefonds. Diese operieren im Allgemeinen nach den Prinzipien der Portfoliotheorie, und die meisten von ihnen fielen im Stresstest der ausserordentlichen Verwerfungen des Jahres 2008 durch. Mit Ausnahme der Schweizer Immobilienfonds lagen im vergangenen Jahr alle wichtigen Fondskategorien im Minus. Aktienfonds verbuchten horrend Verluste, Rohwaren- und Schwellenländerfonds landeten ebenfalls tief in den roten Zahlen, und auch Obligationenfonds bewahrten die Anleger nicht vor Kapitaleinbussen.

Trotz den Marketingsprüchen der vergangenen Jahre haben die Investmentgesellschaften weiterhin kaum Produkte auf dem Markt, die die Anleger in einem Crash an den Finanzmärkten schützen. Als innovativ vermarktete Fondsarten der Marke Absolute Return oder

Dach-Hedge-Funds, die mit dem Versprechen von Renditen in jeder Marktphase um Kunden werben, verbuchten heftige Verluste. Dasselbe galt für 130/30-Fonds – das sind Aktienfonds, die sowohl auf steigende als auch auf fallende Kurse setzen. Auch die Anlagezielfonds, die sich mit dem Label einer «Vermögensverwaltung in Fondsform» schmücken und die Gelder der Kunden diversifiziert anlegen, lagen allesamt deutlich im Minus. In der Folge flüchteten die Anleger 2008 regelrecht aus Fonds. Einzig die als sicher geltenden Geldmarktfonds und die günstigen Exchange-Traded Funds (ETF) verbuchten im vergangenen Jahr Zuflüsse.

KAPITALERHALT ALS ZIEL

Die Anbieter traditioneller Anlagefonds stehen nun angesichts der Krise vor grossen Herausforderungen. Um das Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen und wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sie sich mehr einfallen lassen, als standardisierte Produkte am Kunden vorbeizuproduzieren. In der anhaltenden Finanzkrise ist das wichtigste Bedürfnis der Fondskäufer der Kapitalerhalt. Die Herausforderung eines Absolute Return, von positiven Renditen in jeder Marktphase, ist also aktueller denn je. Es gilt vor allem, die Verlustrisiken der Fonds zu verringern.

Die Portfoliotheorie ist durch die Finanzkrise nicht widerlegt, schliesslich hat eine gute Risikostreuung in der Krise wenigstens noch Schlimmeres verhindert, und längerfristig erscheint sie weiterhin als solideste Basis für die Geldanlage. Die Anlagefondsbranche muss sich aber Gedanken machen, wie sie die herrschende Lehrmeinung ergänzt, um in Zukunft mit Extremsituationen an den Finanzmärkten besser umzugehen.

feb.

INHALT

Schwerpunktt Themen

Banken reorganisieren das Fondsgeschäft	SB 3
Altersvorsorge-Sparer hart getroffen	SB 3
Kaum ausgeschöpftes neues Fondsgesetz	SB 4
Wenig krisenfeste Nachhaltigkeitsfonds	SB 4
«Absolute Return» als leeres Versprechen	SB 5
Kriterien für eine sorgfältige Fondsauswahl	SB 5
ETF ist nicht gleich ETF	SB 6
Suche nach sicheren Anlagen	SB 7
Zertifikatefonds mindern Emittentenrisiko	SB 7
Entzauberung der Dach-Hedge-Funds	SB 8

Das Fondsjahr 2008 im Rückblick

Eklatante Schwächen der Fondsanbieter	SB 9
Blue Chips schlagen Small-Caps	SB 11
Zweigeteilte Welt der Obligationen	SB 15
Geldmarktfonds als Krisengewinner	SB 17
Gestoppter Siegeszug der Anlagezielfonds	SB 19
Schweizer Immobilienfonds leicht im Plus	SB 21

Verantwortlich für diese Beilage:

Matthias Benz (mbe.), Michael Ferber (feb.)
Bildredaktion: Karin Arzethäuser (kaz.)

Sonderbeilage «Anlagefonds»

Weitere Exemplare dieser Sonderbeilage können per Fax (044 258 13 47) oder aber auch via E-Mail (sonderbeilagen@nzz.ch) bestellt werden. Einzelexemplare stehen – solange Vorrat – beim Kundendienst der Neuen Zürcher Zeitung (Falkenstrasse 11, Zürich) zur Verfügung.



Öl – Investieren in das Schwarze Gold!

- Zertifikate, MINI Future Zertifikate und Warrants auf Rohöl
- 1:1 Partizipation oder mit Hebel
- Umfangreiche Produktpalette
- Anlagen in CHF oder USD
- Absicherung des Währungsrisikos möglich
- Emittenten-Rating: Aa2 (Moody's) / A+ (S&P)

Seit dem Allzeithoch bei über USD 145 für ein Fass Rohöl im Juli 2008 ist der Preis für das schwarze Gold um fast 70% eingebrochen.

ABN AMRO bietet Anlegern eine breite Palette strukturierter Produkte auf Erdöl für unterschiedliche Strategien und Risiko-profile: von **Open End Zertifikaten**, die eine Partizipation an der Ölpreisentwicklung ermöglichen, über währungsgeschützte **Quanto Zertifikate**, bis hin zu Hebel-Produkten wie **MINI Future Zertifikate** und **Warrants**.

Open End Zertifikate

Name	Basiswert	Laufzeit	Währung	Valoren
Brent Crude Oil Zertifikat	ICE Brent Crude Oil Future	Open End	USD CHF Quanto*	1'837'955 1'940'836
WTI Crude Oil Zertifikat	NYMEX WTI Crude Oil Future	Open End	USD CHF Quanto*	2'015'778 2'042'359
RICI® Enhanced SM Brent Crude Oil Zertifikat	RICI® Enhanced SM Brent Crude Oil Index	Open End	USD CHF	4'545'427 4'545'428
RICI® Enhanced SM WTI Crude Oil Zertifikat	RICI® Enhanced SM WTI Crude Oil Index	Open End	USD CHF	4'545'429 4'545'430

MINI Future Zertifikate (Stand 21.01.2009)

Name	Finanzierungslevel	Stop Loss Marke	Hebel	Laufzeit	Währung	Valoren
Brent Crude Oil MINI Long	40.02	41.60	11.31	Open End	CHF	4'957'404
Brent Crude Oil MINI Long	36.91	38.36	6.28	Open End	USD	4'894'937
Brent Crude Oil MINI Short	58.23	55.94	3.06	Open End	USD	4'917'496

Warrants

Name	Basiswert	Strike	Verfall	Währung	Valoren
Brent Crude Oil Call	ICE Brent Crude Oil Future	55.00	11.05.2009	CHF	4'960'044
Brent Crude Oil Call	ICE Brent Crude Oil Future	65.00	10.11.2009	CHF	4'860'346
Brent Crude Oil Put	ICE Brent Crude Oil Future	40.00	11.05.2009	CHF	4'860'548

* Währungsgeschützt

Risikohinweis: Dieses Werbeinserat stellt kein Kotierungsinserat im Sinne des Kotierungsreglementes sowie keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a resp. 1156 OR dar. Der alleinverbindliche Prospekt in englischer Sprache kann direkt bei ABN AMRO Bank N.V., Zweigniederlassung Zürich, unter der Tel. 044 / 631 62 62 bezogen werden. Die Produkte qualifizieren nicht als Anteile einer kollektiven Kapitalanlage im Sinne des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) und sind daher auch nicht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) unterstellt. Die Anleger sind dem Konkursrisiko der Emittentin ausgesetzt. RICI® EnhancedSM Index ist ein Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eine eingetragene Marke von Beeland Interests, Inc. Die Produkte sind weder für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder den Niederlanden, noch an US-Personen bestimmt.
Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Gespräche auf der angegebenen Linie aufgezeichnet werden. Bei Ihrem Anruf gehen wir davon aus, dass Sie mit dieser Geschäftspraxis einverstanden sind.

➤ Weitere Informationen zu diesen oder anderen interessanten Produkten von ABN AMRO
www.abnamromarkets.ch · abnamro.pip@ch.abnamro.com · Tel. 044 631 62 62



Unumgängliche Neuausrichtung im Asset-Management der Grossbanken

Geldabflüsse und marktbedingte Tieferbewertungen der betreuten Vermögen schmälern den Ertragsfluss

Die Finanzkrise hat die Erträge der Asset-Management-Einheiten stark belastet. Um deren Profitabilität zu sichern, werden sich die Grossbanken auf ertragsstarke Kernsegmente fokussieren müssen.

ti. Beide Schweizer Grossbanken, die UBS und die Credit Suisse (CS), setzen auf ein vergleichbares Geschäftsmodell, das neben dem Wealth-Management (Vermögensverwaltung für private Kunden) und dem Investment Banking als tragende Säulen als dritte Einheit das Asset-Management (Vermögensverwaltung für vornehmlich institutionelle Kunden) einschliesst. In ihrem bisherigen Verlauf hat die Finanzkrise nicht nur das Investment Banking arg in Mitleidenschaft gezogen, sondern auch das Vermögensverwaltungsgeschäft mit institutionellen Kunden. In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres musste die UBS netto Abflüsse von 75,4 Mrd. Fr. hinnehmen; nur wenig besser hielt sich mit Rückzügen von 40,5 Mrd. Fr. das institutionelle Geschäft der CS (vgl. Tabelle). Die massiven Abflüsse gingen mit einschneidenden marktbedingten Tieferbewertungen der betreuten Anlagen einher. Als Folge davon nahmen die von der Asset-Management-Einheit der UBS verwalteten Vermögen um ein Viertel auf 708 Mrd. Fr. ab, was rund 27% der insgesamt von der Bank verwalteten Gelder entspricht. Mit einem Rückgang von 19% auf zuletzt 578 Mrd. Fr. fiel der Rückschlag bei der CS, die Ende September gruppensweit 1370 Mrd. Fr. betreute, etwas geringer aus.

Notwendige Kostensenkungen

Das Abschmelzen der verwalteten Vermögen schmälert die Ertragsbasis, was wiederum Handlungsbedarf auf der Kostenseite schafft. Soll die Profitabilität nicht allzu stark leiden, müssen innerhalb des Asset-Managements Einheiten zu-

sammgelegt, die Produktepaletten durchforstet und unrentable Teilbereiche abgestossen oder aufgelöst werden. Die CS etwa hat zum Jahreswechsel den Verkauf eines Teilbereichs ihres traditionellen Fondsgeschäfts an die britische Anlagefondsgesellschaft Aberdeen bekanntgegeben. Die Grossbank will sich künftig auf jene Bereiche konzentrieren, in denen sie über die kritische Masse verfügt und im harten Wettbewerb bestehen kann. Konkret sind dies das traditionelle, nicht an Aberdeen verkaufte Fondsgeschäft Schweiz, das Mandatsgeschäft und das Geschäft mit alternativen Anlagen (Hedge-Funds, Private Equity, Immobilien, passive Anlagen, Dachfonds), wobei das Schweizer Fondsgeschäft organisatorisch mit dem Mandatsgeschäft zusammengeführt werden dürfte. Mit dieser Reorganisation gibt die Bank ihr ursprüngliches Vorhaben, in allen Weltregionen vor Ort präsent zu sein und profitabel zu arbeiten, endgültig auf. In den letzten Jahren hatte sie erfolglos versucht, ihre weltweit verzzettelten, heterogenen Asset-Management-Einheiten organisatorisch zusammenzufassen und zu einem dritten, stabile Gewinne abwerfenden Standbein auszubauen.

Streben nach Grösse

In Richtung Konsolidierung weist auch die jüngste Ankündigung der beiden französischen Banken Crédit Agricole und Société Générale, ihre Asset-Management-Einheiten zu fusionieren. Die neue Einheit soll laut eigenen Angaben mit verwalteten Vermögen von 638 Mrd. € (per 30. September 2008) weltweit zur Nummer neun im Vermögensverwaltungsgeschäft für institutionelle (und auch private) Kunden avancieren. Von diesem Zugewinn an Masse erwarten die Partner vor allem Skalenerträge in der «Herstellung» ihrer Produkte und Dienstleistungen; angepeilt wird eine Kosten-Ertrags-Relation von unter 50%. In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres lag die entsprechende Kennzahl der CS bei 128,6%, jene der UBS bei 54,8%. Neben dem Zugewinn an betrieblicher Effizienz soll das Zusammengehen die geografische Reichweite vergrössern und eine globale Präsenz sicherstellen.

Vieles spricht dafür, dass der Konsolidierungsdruck anhalten wird. Denn die Finanzkrise hat die Rahmenbedingungen im Asset-Management grundlegend verändert – und neue Rahmenbedingungen verlangen nach neuen Geschäftsmodellen.

Asset-Management-Einheiten der Grossbanken im Vergleich

Geldwerte in Mrd. Fr.	UBS		Credit Suisse	
	2007	2008	2007	2008
Januar bis September				
Betriebsertrag	3 017	2 426	2 223	1 255
Betriebsaufwand	2 048	1 330	1 622	1 614
Operatives Ergebnis ¹	969	1 097	601	-359
Operatives Konzernergebnis ¹	9 419	-16 189	8 945	-3 494
Kosten-Ertrags-Relation (in %)	67,9	54,8	73	128,6
Betreute Gelder	933	708	714	578
Netto-Neugeld	0,5	-75,4	28,5	-40,5
Netto-Neugeld Konzern	125,1	-140,2	60,9	11,3
Vollstellen	3 569	3 836	3 400	3 600

¹ Vor Steuern.



Die Finanzkrise trifft auch viele Fonds der dritten Säule hart

Die Altersvorsorge-Sparer sollten ihre Anteile an den Produkten trotz den grossen Verlusten nicht verkaufen

Von Thomas Metzger*

Die Talfahrt an den Börsen hat auch die Fondskonten in der Säule 3a nicht verschont. In der Vergangenheit haben Wertschriftenkonten langfristig aber besser rentiert als Zinskonten. Anleger mit einem 3a-Konto, auf dem sich bereits ein stattlicher Betrag angesammelt hat, zahlen ihre Beiträge ab jetzt besser auf ein neues Konto ein.

Wer in die dritte Säule des schweizerischen Altersvorsorgesystems einzahlt, kann zwischen einem klassischen 3a-Zinskonto und einem 3a-Wertschriftenkonto wählen. Beim Wertschriftenkonto wird das Geld wie bei einem Anlagefonds in unterschiedliche Kategorien wie Aktien, Obligationen und Immobilien investiert. Aufgrund der starken Kursschwankungen sind Wertschriften nur für Anleger mit langem Anlagehorizont empfehlenswert. Für 3a-Guthaben besteht oft ein langer Anlagehorizont, weil sie grundsätzlich frühestens fünf Jahre vor Erreichen des regulären AHV-Alters bezogen werden können. Ein früherer Bezug ist nur in wenigen Fällen möglich – wenn man beispielsweise auswandert, sich selbstständig macht, mit dem Guthaben ein Eigenheim kauft oder die Hypothek auf dem Eigenheim reduziert. Die meisten Vorsorgestiftungen bieten im Bereich des 3a-Wertschriftenparens unterschiedliche Anlagestrategien an, die sich vor-

allem durch die Höhe des Aktienanteils unterscheiden. Defensive Strategien mit einem Aktienanteil bis 20% eignen sich für Sparer mit einem Anlagehorizont ab fünf Jahren. Ausgewogene Strategien mit einem Aktienanteil von 20% bis 40% sollten nur gewählt werden, wenn die Gelder mindestens sieben Jahre investiert bleiben können. Wer eine Strategie mit einem höheren Aktienanteil von bis zu 50% wählt, sollte die Fondsanteile länger als zehn Jahre halten können.

Verluste auf breiter Front

Die Talfahrt an den Börsen hat sich auch auf die Wertschriftenkonten in der Säule 3a ausgewirkt. Produkte mit hohem Aktienanteil büsstens letztes Jahr bis zu 22% an Wert ein. Die Finanzkrise zog jedoch nicht nur Aktien in Mitleidenschaft. Auch defensive Anlagestrategien waren in dieser aussergewöhnlichen Marktsituation betroffen. Die Kurse von Unternehmensanleihen sanken, weil viele Schuldner im Zuge der Finanzkrise stark unter Druck gerieten. Nur Bundesobligationen verzeichneten aufgrund der grossen Nachfrage nach sehr sicheren Kapitalanlagen Kursgewinne. Auch einige 3a-Fonds mit einem kleinen Aktienanteil landeten deshalb im Minus.

3a-Wertschriftenparer sollten wegen der teilweise erheblichen Verluste auf ihren Vorsorgenguthaben aber nicht die Nerven verlieren. Wer die Fondsanteile jetzt verkauft, tut dies mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Verunsicherte sollten sich zudem in Erinnerung rufen, dass Wertschriftenkonten langfristig in der Regel besser rentieren als Zinskonten. Letztere warfen in den vergangenen 13 Jahren durchschnittlich 2,5% Zins ab. Einzelne Wertschriftenprodukte, die schon so lange auf dem Markt sind, erzielten über diesen Zeitraum eine doppelt so hohe Rendite.

3a-Guthaben müssen normalerweise spätestens bei Erreichen des AHV-Alters bezogen werden. In den Jahren davor sollte man den Wertschriftenanteil sukzessive reduzieren. So sinkt die Gefahr, gleich alle Fondsanteile zu einem ungünstigen Zeitpunkt verkaufen zu müssen. Für 3a-Sparer, die das versäumt haben, bestehen Ausweichmöglichkeiten, damit sie allfällige Verluste jetzt nicht realisieren müssen. Einzelne Vorsorge-

stiftungen bieten statt einer Barauszahlung an, die Fondsanteile in ein privates Wertschriftendepot zu übertragen. Dort können sie bleiben, bis sich ein besserer Zeitpunkt für einen Verkauf ergibt. Der Bezug des 3a-Guthabens lässt sich aufschieben, falls man im AHV-Alter über ein Erwerbseinkommen verfügt. Ein kleines Teilzeiteinkommen reicht bereits, um ein paar Jahre mehr Zeit für die Auflösung des Wertschriftenkontos herauszuholen. Erwerbstätige Männer im Rentenalter müssen ihr 3a-Guthaben spätestens bei Erreichen des Alters von 70 Jahren beziehen (Frauen: mit 69 Jahren).

Guthaben auf mehrere Anbieter verteilen

Wie bei Geldanlagen generell empfiehlt sich auch in der dritten Säule, nicht alles auf eine Karte zu setzen. Zwischen den einzelnen Anbietern und Produkten bestehen erhebliche Performance-Unterschiede (siehe Tabelle). Sein Guthaben verteilt man deshalb besser auf verschiedene Produkte bzw. Anbieter. Mehrere 3a-Konten lohnen sich auch aus steuerlichen Überlegungen. Sie können dann gestaffelt in verschiedenen Jahren aufgelöst werden. So zahlt man beim Bezug weniger Steuern, als wenn man das gesamte Guthaben in einem einzigen Jahr beziehen muss. Eine Aufteilung des Geldes lässt sich nur erreichen, indem man auf verschiedene Konten einzahlt. Das Gut-

haben auf einem Konto kann nicht nachträglich auf mehrere Konten aufgeteilt werden. Wer also erst ein 3a-Konto besitzt, auf dem sich bereits ein stattlicher Betrag angesammelt hat, zahlt seine Beiträge ab jetzt besser auf ein neues Konto ein.

Beim Kauf von 3a-Fonds sollten die Sparer auch auf die Kosten achten. Bei einigen Anbietern fällt abgesehen von den laufenden Verwaltungsgebühren eine Ausgabekommission oder ein Spread (Differenz zwischen An- und Verkaufspreis) an. Bei den meisten Anlagestiftungen können die Anteile täglich gekauft oder verkauft werden. Ein Transfer von einem Wertschriftenkonto auf ein Zinskonto oder umgekehrt ist daher jederzeit möglich. Wer die Börsen- und Zinsentwicklung verfolgt, kann so die Rendite über die Jahre weiter verbessern. Ist man mit der Rendite einer 3a-Stiftung nicht zufrieden, kann man die Bank jederzeit wechseln.

Für Anleger, die ihr 3a-Guthaben bis jetzt auf einem Zinskonto parkiert haben und das Geld die nächsten Jahre nicht beziehen müssen, bieten die tiefen Börsenkurse eine gute Einstiegsmöglichkeit fürs 3a-Wertschriftenparen. Das bestehende Guthaben sollte jedoch gestaffelt in mehreren Tranchen in Wertschriftenprodukte umgeschichtet werden.

* Thomas Metzger ist Leiter Vermögensberatung beim VZ VermögensZentrum in Zürich.

Vergleich von 3a-Fonds

Anbieter	Produktname	Lancierung	Aktienanteil strategisch	Rendite pro Jahr seit						
				1. 1. 2008	1. 1. 2006	1. 1. 2004	1. 1. 2001	1. 1. 1999	1. 1. 1995	
Swisscanto ¹	BVG-Profil 3	Okt. 92	10%	-2,15%	-0,12%	2,23%	2,36%	2,56%	4,21%	
UBS	Vitainvest 12	Jan. 86	12%	-5,32%	-1,79%	0,64%	0,98%	1,18%	2,19%	
Credit Suisse	Mixta-BVG Defensiv	Nov. 97	25%	-9,31%	-1,67%	1,64%	0,64%	1,24%	-	
Luzerner Kantonalbank	LKB Expert-Vorsorge	Okt. 99	25%	-11,90%	-2,87%	0,26%	0,02%	-	-	
Sarasin	SAST-BVG-Rendite	Dez. 99	25%	-8,64%	-2,19%	1,43%	0,74%	-	-	
UBS	Vitainvest 25	Jan. 86	25%	-11,58%	-3,33%	0,31%	-0,08%	0,39%	3,11%	
Swisscanto	BVG-Universal 3	Nov. 97	26%	-9,67%	-2,11%	1,86%	1,35%	2,10%	-	
Raiffeisen	Pension Invest 30	Dez. 98	30%	-8,50%	-1,93%	1,37%	0,58%	1,33%	-	
Credit Suisse	Mixta-BVG	Juli 74	35%	-14,74%	-3,01%	1,46%	-0,07%	1,07%	4,46%	
Sarasin	SAST-BVG-Wachstum	Okt. 91	35%	-13,92%	-3,61%	0,82%	-0,34%	0,50%	3,50%	
Sarasin	SAST-BVG-Nachhaltigkeit	Dez. 00	38%	-15,36%	-4,22%	0,63%	-0,37%	-	-	
UBS	Vitainvest 40	Aug. 98	40%	-18,46%	-5,39%	-0,45%	-1,43%	-0,57%	-	
Credit Suisse	Mixta-BVG-Maxi	Sept. 99	45%	-19,01%	-4,16%	1,18%	-0,84%	-	-	
Swisscanto ¹	BVG-Oeko 3	April 00	45%	-21,72%	-1,34%	3,93%	1,11%	-	-	
Swisscanto ¹	BVG-Diversifikation 3	Jan. 87	45%	-18,53%	-4,48%	0,99%	-0,34%	1,15%	4,83%	
UBS	Vitainvest 50	Aug. 00	46%	-20,40%	-5,90%	-0,57%	-2,06%	-	-	
Raiffeisen	Pension Invest 50	Dez. 98	50%	-18,60%	-4,54%	0,56%	-0,92%	0,61%	-	

¹ Swisscanto wird von den Kantonalbanken und der Bank Coop angeboten.

Quelle: VZ VermögensZentrum

Zu den Bildern

kaz. Die weitgehende Machtlosigkeit der Investoren gegenüber fallenden Kursen und die tristen Anzeichen von Zerfall rundum werden in den Anlagen des Künstlers Bernd Stephanus mit spielerischer Ironie auf den Punkt gebracht. Die Dominanz des Bären (ein Symbol für sinkende Kurse) und die Melancholie des Bullen (der für steigende Kurse steht) charakterisieren die derzeitige Börsenlage treffend. Mehrdeutige Collagen sind dem in Genf wohnhaften Maler ein tägliches Bedürfnis – der Spontaneität und der totalen Freiheit wegen. www.stephanus.com.

Neues Fondsgesetz noch nicht ausgeschöpft

Rechtsformen des Kollektivanlagengesetzes gewinnen an Bedeutung

Von Matthäus Den Otter*

Seit das Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (KAG) am 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist, hat sich einiges getan. Vieles blieb im Schatten der derzeitigen Finanzkrise unbemerkt.

Es lässt sich nicht wegdiskutieren: 2008 war für die Schweizer Anlagefonds-Branche sowie für viele Fondsanleger ein rabenschwarzes Jahr. Mit der Ausnahme von Immobilienfonds und Geldmarktfonds gab es fast überall massive Verluste. Andererseits – und dies ist erfreulich – haben sich die Schutzmechanismen und die Aufsichtsbehörde in der Krise bewährt. Es hat sich gezeigt, dass der Schweizer Fondsplatz angemessen reguliert ist. Auch das Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (KAG) hat den Stresstest bestanden, und in den vergangenen zwei Jahren seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes wurden zahlreiche Fortschritte gemacht. Schade ist einzig, dass die im Grundsatz bereits beschlossene Abschaffung des «Swiss Finish» noch auf sich warten lässt. Dies sind spezielle Schweizer Regulierungen für Anlagefonds, die es in anderen Ländern nicht gibt.

Unterschiedliche Rechtsform-Erfolge

Dank dem KAG profitiert die Schweizer Fonds- und Asset-Management-Branche von Innovationen wie der Einführung neuer Rechtsformen. In Zahlen ausgedrückt sieht das Resultat wie folgt aus: Per Ende Dezember 2008 waren 1299 Schweizer kollektive Kapitalanlagen zum Vertrieb in der Schweiz zugelassen – das sind 184 beziehungsweise 16,5% mehr als im Dezember 2006. Nach wie vor dominieren aber die ausländischen kollektiven Kapitalanlagen, die im gleichen Zeitraum von 4073 auf 5124 zulegten. Eindrücklich sieht die Bilanz aus bei den Fonds für qualifizierte Anleger, auch «qualified investor funds» (QIF) genannt. Diese waren bereits unter dem alten Anlagefondsgesetz zugelassen, das KAG öffnete diese Spezialfonds nun aber für vermögende Privatpersonen. Die Zahl der QIF nahm von Dezember 2006 bis Dezember 2008 um 158 beziehungsweise 43% auf 525 zu.

* Dr. Matthäus Den Otter ist Geschäftsführer des Schweizerischen Anlagefondsverbands Swiss Funds Association (SFA).

Unter der Rechtsform Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (Sicav) wurden bis Ende Dezember vergangenen Jahres 16 Produkte von der Eidgenössischen Bankenkommission (EBK) bewilligt, einige Gesuche sind noch hängig. Der Startschuss erfolgte mit der Lancierung von Swisscanto Swiss Red Cross Charity Sicav bereits Ende Oktober 2007. Sicav sind Investmentgesellschaften mit variablem Kapital nach Schweizer Recht. Zentrales Merkmal ist, dass Kapital und Aktienzahl nicht im Voraus bestimmt sind. Die Sicav verfolgt ausschliesslich den Zweck der kollektiven Kapitalanlage.

Nach einem verhaltenen Start legt jetzt auch die Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen (KKK) – oder «Swiss Limited Partnership» – zu. Ihre Schaffung soll erreichen, dass sich hierzulande mehr Hedge-Funds und Private-Equity-Fonds ansiedeln. Da die Schweiz nicht Teil des europäischen Fondsmarkts ist, will die hiesige Asset-Management-Branche die Rahmenbedingungen des Standorts in nichtharmonisierten Bereichen wie Hedge-Funds, Private Equity oder Wagniskapital verbessern. Bis Ende 2008 waren fünf KKK von der EBK bewilligt, und zahlreiche Gesuche sind noch hängig. Im Ausland ist die Rechtsform der Limited Partnership sehr beliebt. Das prominenteste hiesige Beispiel einer «Swiss Limited Partnership» – mit entsprechender Signalwirkung – ist der Fonds der Schweizerischen Nationalbank (SNB) mit der Grossbank UBS.

Massvolle Regulierung beim Vertrieb

Ein wichtiges Anliegen des KAG ist es auch, dass die Fonds-Produzenten und ihre Vertriebspartner an Treue-, Sorgfalts- und Informationspflichten gebunden sind, um einen seriösen Fonds-Vertrieb zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang hat die Aufsichtsbehörde Ende 2008 ein Diskussionspapier «Anreizsysteme und Interessenkonflikte beim Vertrieb von Finanzprodukten» in die Anhörung gegeben. Hier geht es nun generell um die Frage, ob beziehungsweise wie im Vertrieb von Fonds und allen anderen Finanzprodukten mit Anreizsystemen und Interessenkonflikten umzugehen ist. Diesbezüglich unterstützt die Fonds-Branche einen produktunabhängigen Ansatz sowie verstärkte Transparenz am Point of Sale mittels einer pragmatischen und massvollen Regulierung.

Wenig krisenresistente Nachhaltigkeitsfonds

Bei «sozial verantwortlichen» Anlagen zählt nicht allein die Rendite

Von Denis U. Schmidli*

Nachhaltige Anlagen sind im Trend. Die Investments, die neben finanziellen auch ökologische und soziale Ziele verfolgen, haben sich 2008 aber nicht besser als «herkömmliche» Anlagen geschlagen.

Der Erfolg eines Anlagestils lässt sich ausser an der finanziellen Rendite auch am Anlegerinteresse messen, ausgedrückt in zugeflossenen Geldern. Eine kürzlich veröffentlichte Studie des European Social Investment Forum (Eurosif) veranschaulicht, dass seit dem Platzen der Dotcom-Blase 2001/02 das Anlegerinteresse an «socially responsible investments» (SRI) markant gewachsen ist. In Europa haben sich die verwalteten Vermögen in Fonds mit allgemeinen SRI-Zielsetzungen (d. h. Anwendung einfacher Ausschlusskriterien) zwischen 2002 und 2007 auf 2,7 Bio. € verachtacht. Wenn man ausschliesslich sogenannte Kern-SRI-Strategien betrachtet, die komplexere ethische Ausschlusskriterien anwenden oder Anlageziele einem speziellen Filterprozess («positives Screening») unterwerfen, kommt Ende 2007 ein Anlagevolumen von 512 Mrd. € zustande. Dies entspricht einer Verfünfzehnfachung seit 2002.

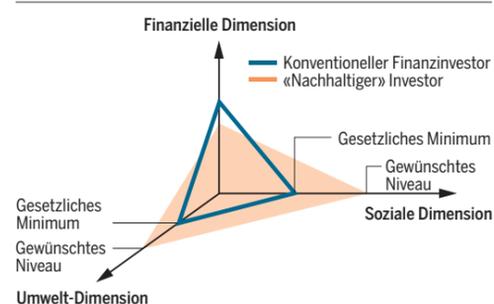
Rendite unter der Marktentwicklung

Die Performance nachhaltiger Anlagestrategien fällt indessen für 2008 so betrüblich aus wie jene klassischer Anlagen. So brach der Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good Europe im vergangenen Jahr um 42,5% ein und blieb damit 1,5 Prozentpunkte hinter dem breiten FTSE Europe zurück. Finanziell betrachtet war Nachhaltigkeit in dieser Krise nicht resistenter als der breite Markt. Auch über einen längeren Zeitraum betrachtet haben sich SRI-Fonds in europäischen Dividendenpapieren nicht besser – aber auch nicht schlechter – als herkömmliche Aktienfonds geschlagen.

SRI-Anleger gewichten allerdings die nichtfinanziellen Zielsetzungen – ökologische, soziale sowie die Forderung nach guter Unternehmensführung – oft ebenso stark wie finanzielle Renditen. Auch haben sie meist einen überdurchschnittlich langen Anlagehorizont und möchten poten-

* Denis U. Schmidli ist Senior Product Manager bei Pictet Funds in Zürich.

Dimensionen bei Investoren-Entscheiden



Quelle: Pictet

NZZ

ziell negative Folgen kurzfristiger Strategien vermeiden. In den vergangenen Jahren hat u. a. Pictet ein auf konkreten Indikatoren basierendes quantitatives Bewertungsmodell entwickelt, das es erlaubt, diese nichtfinanziellen Ziele ähnlich wie die finanziellen zu quantifizieren. Mit Blick auf die Umweltziele kann etwa als Indikator der CO₂-Ausstoss eines Unternehmens untersucht werden. Aktien von Firmen, deren CO₂-Ausstoss pro Umsatzfranken unter dem Durchschnitt der Mitbewerber liegt, werden im Portfolio übergewichtet. Salopp gesagt «produziert» ein entsprechend optimiertes Firmen-Portfolio weniger CO₂ als ein konventionell zusammengestelltes Portfolio. Auch für die «soziale Verantwortung» von Firmen bestehen ähnliche Indikatoren.

Nichtfinanzielle Vorteile

Alle Anleger möchten ihre Renditen maximieren. Während traditionelle Anleger vor allem auf ihren geldwerten Vorteil achten, legen SRI-Investoren ausser auf den finanziellen auch auf den nichtfinanziellen Gewinn Wert. Auch wenn die finanziellen Renditen nachhaltiger Anlagen in schwierigen Zeiten wie diesen nicht besser sind als jene traditioneller Anlagen, bietet der SRI-Ansatz den Anlegern doch Vorteile: mehr Rücksichtnahme auf die Umwelt, mehr Stellen für Arbeitnehmer und gezielte Förderung guter Unternehmensführung. Diese Faktoren können gerade in der Krise als Charakteristika verantwortungsbewussten Unternehmertums gelten.



Die Überprüfung Ihrer gesamten finanziellen Situation bildet die Basis für unsere umfassende Anlageberatung. Indem wir Ihre Ziele kennen und Ihre langfristigen Bedürfnisse verstehen, können wir gemeinsam die Strategie für Ihr Vermögen festlegen. Und Ihnen passende Anlagelösungen empfehlen, die auch Ihre Ziele rund ums Vorsorgen und Finanzieren berücksichtigen. Wir laden Sie ein zu einer finanziellen Standortbestimmung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Absolute-Return-Fonds bleiben ihre Renditeversprechen schuldig

Kaum ein Produkt erzielte in den Turbulenzen des vergangenen Jahres eine positive Performance

Von Christian Michel*

Absolute-Return-Fonds galten lange als Allheilmittel für turbulente Börsenzeiten. Ihre Leistungsbilanz ist aber ernüchternd. Nur 3 von 57 in der Schweiz zum Vertrieb zugelassenen Anlagefonds mit absolutem Renditeziel erreichten 2008 eine positive Rendite.

Die Finanzmarktkrise, der Ausbruch der weltweiten Rezession sowie Liquiditätsgengnisse haben das Finanzjahr 2008 geprägt. Es war ein sehr schwieriges Umfeld, um an der Börse erfolgreich zu sein. In sämtlichen Asset-Klassen waren Verluste an der Tagesordnung, und kaum eine Zusammensetzung aus Aktien, Anleihen oder Immobilien bewahrte den Anleger vor Verlusten. Sogenannte Absolute-Return-Fonds schienen lange Zeit das Allheilmittel für solche turbulenten Börsenzeiten zu sein. Positive Renditen, selbst wenn der Markt im Minus ist – das tönte attraktiv. Folglich galt das turbulente Jahr 2008 als Bewährungsprobe für die jungen Produkte.

Ernüchternde Leistungsbilanz

Insgesamt ist die Leistungsbilanz ernüchternd. Nur ganz wenige der 57 in der Schweiz zum Vertrieb zugelassenen Anlagefonds mit absolutem Renditeziel erreichten 2008 eine positive Rendite. Über der Wertentwicklung des Citigroup-Indexes für Schweizer Geldmarktinstrumente von 2,19% lagen auch die meisten dieser Fonds nicht, folglich wurde das eigene Renditeziel nicht erreicht. Im Durchschnitt verbleibt für die Fondskategorie ein Minus von über 17% im letzten Jahr. Allerdings haben auch hier die Wechselkurschwankungen ihren

* Christian Michel ist Teamleiter Anlagefonds & Zertifikate bei FERI EuroRating Services.

Einfluss. Viele Fonds haben als Fondswährung den Euro und schneiden in lokaler Währung besser ab.

Mit dem Anlageziel, positive Renditen in jeder Marktsituation zu erwirtschaften, hatte die Fondsbranche im Jahr 2003 die ersten Absolute-Return-Produkte auf den Markt gebracht. Nach drei Jahren Aktienbaisse stiessen die Anbieter bei vielen Investoren und dem Vertrieb auf Gehör. Die Anlagefondsgesellschaften betreten damit ein Terrain, das bisher Hedge-Funds und ihren privilegierten Anlegern zugänglich war. Heute findet der Anleger eine Vielzahl von Produkten, die das Label Absolute Return tragen. Gemeint sind Fonds, die ein absolutes Renditeziel anstreben – unabhängig von der Marktentwicklung. Das Renditeziel wird dabei aus einem gängigen Geldmarktzins für risikolose Geldanlage, also zum Beispiel dem Drei-Monats-Euribor, und einem gewissen Renditezuschlag errechnet. Das Anlageziel der Produkte variiert dabei sehr stark. Je nach Risikoprofil des Fonds wird ein Zinsaufschlag zwischen 100 und 400 Basispunkten innerhalb eines bestimmten Zeitraumes angestrebt. Der Fondsanbieter garantiert jedoch nicht, dass diese Zielrendite erreicht wird.

Dass ein Mehrertrag gegenüber der sicheren Geldanlage nur durch das Eingehen von Risiken möglich ist, wird gerne übersehen. Das Spektrum der eingesetzten Instrumente zur Umsetzung der Strategie reicht von Obligationen über Aktien bis hin zu Derivaten wie Futures und Optionen. In der Praxis findet sich oft eine Unterscheidung zwischen Single- und Multi-Strategie-Fonds. Fonds, die neben der Nutzung von derivativen Instrumenten überwiegend Obligationen oder Aktien verwenden, werden als Single-Strategie-Fonds bezeichnet. Bei den Multi-Strategie-Fonds gibt es hingegen bis zu drei verschiedene Performance-Quellen.

Die 5 besten und die 5 schlechtesten Absolute-Return-Fonds

Fonds	KAG	Währung	Performance		Managementgebühr
			1 Jahr	3 J. (p. a.)	
Die 5 besten Absolute-Return-Fonds					
BAM Equity Trading Fund (CHF)	Baring Asset Management	CHF	51,32%	-	1,95%
LODH Global Choice Treasury (JPY) D	Lombard Odier Darier Hentsch	JPY	14,37%	-0,23%	0,35%
Sarasin Currency Opportunities (EUR)	Sarasin	EUR	2,16%	-	1,50%
JPM Highbridge Stat Mkt Neutral A Acc EUR	JPMorgan Asset Management (Europe)	EUR	0,77%	-	1,50%
LODH Treasury Fund	Lombard Odier Darier Hentsch	CHF	0,46%	-1,37%	0,75%
Die 5 schlechtesten Absolute-Return-Fonds					
Pimco GIS EuroStocksPlus Tot Ret H	Pimco Global Advisors	EUR	-47,65%	-	0,90%
LTIF (SIA) – Alpha EUR	Long-Term Investment Fund (SIA)	EUR	-48,34%	-	1,50%
Nordea 1 – Abs Ret High Yield BP EUR	Nordea Investment Funds	EUR	-48,72%	-	1,20%
Fortis L Abs Ret Euro Cap	Fortis Investments	EUR	-50,33%	-46,09%	0,35%
Infidur Global Opportunity B	IFOS Internationale Fonds Service	EUR	-50,33%	-	2,00%
Vergleichsindex:					
Citigroup-Switzerl.-Money-Market-Index + 100 BP		CHF	3,19%	2,95%	-

Stand: 31. Dezember 2008. Weitere Absolute-Return-Fonds finden sich im Tabellenteil im zweiten Bund.

Quelle: Lippert

Absolute-Return-Fonds stehen nun aufgrund der Performance-Entwicklung stark in der Kritik. Eine faire Beurteilung muss jedoch berücksichtigen, über welchen Zeitraum der Fonds das Anlageziel erreichen will. Die Fondsstrategien sind meistens auf einen rollierenden Drei- oder Fünf-Jahres-Zeitraum angelegt. Bei der Drei-Jahres-Betrachtung liegt trotz Finanzmarktkrise rund ein Drittel der Fonds über der Null-Linie, was immer noch enttäuschend ist. Über einen Zeitraum von fünf Jahren liegt aber zumindest rund die Hälfte der Absolute-Return-Fonds im Plus. Dieses Ergebnis bestätigt, dass viele Fonds stark von der Entwicklung am Aktienmarkt abhängig sind.

An der Bewährungsprobe gescheitert

In einem volatilen Marktumfeld erzielte der globale Aktienindex MSCI World, gemessen in Franken, im Jahr 2008 eine Performance von -43,36%, der europäische Aktienindex MSCI Europa lag mit -48,81% noch schlechter. Geld verdiente der Fondsanleger im letzten Jahr nur mit sicheren Staatsanleihen. Der Citigroup-Switzerland-Bond-Index erzielte ein Plus von knapp 9%. Ebenfalls wirkte sich die zum Teil massive Veränderung der Wechselkurse auf den Anlageerfolg aus. So konnte der Schweizer Anleger dank der Yen-Abwertung gegenüber dem Schweizer-

franken mit japanischen Staatsobligationen ein Jahresergebnis von 21,7% verbuchen.

Erste Konsequenzen aus der gescheiterten Bewährungsprobe haben die Anlagegesellschaften bereits gezogen. Bereits Ende Oktober zog die Credit Suisse für alle Tranchen des Credit Suisse Bond Fund (Lux) Total Return die Notbremse und liquidierte den Fonds. Im November kündigte auch UBS die Schliessung des UBS Absolute Return Bond Fund an. Der auf Obligationenstrategien basierende UBS-Fonds war im Zuge der Verwerfungen am US-Hypothekenmarkt durch Engagements in Instrumente wie forderungsbesicherte Wertpapiere (ABS) unter Druck geraten. Per ultimo November hatte der Fonds im abgelaufenen Jahr über 35% an Wert verloren. Bereits im vorherigen Kalenderjahr war der UBS-Fonds mit 9% deutlich im Minus gelegen. Dass weitere erfolglose Produkte vom Markt verschwinden, ist wahrscheinlich.

Der Bedarf des Anlegers nach diversifizierten Fonds, die der hohen Risikoaversion und dem Wunsch nach absoluten Erträgen gerecht werden, bleibt unterdessen bestehen. So lanciert die Fondsbranche derzeit Produkte, die neuere Managementtechniken wie Arbitrage-Strategien stärker berücksichtigen. Die Bewährungsprobe für diese neuen Fonds kommt bestimmt.

Die «Guten» ins Töpfchen . . .

Worauf Anleger nun bei der Fondsauswahl achten sollten

Von Matthias Weber*

Die Fondsbranche befindet sich im Umbruch. Umso wichtiger wird die sorgfältige Auswahl eines Fondsanbieters.

Die Anleger können sich dabei auf verschiedene Kriterien abstützen.

Viele Anlagefonds haben 2008 noch mehr verloren als die Referenzindizes. Bezeichnend ist die Situation bei Schweizer Aktienfonds: Die Indexfonds wurden nur von ganz wenigen aktiv verwalteten Fonds geschlagen, die mit hohen Liquiditätspolstern den Abwärtsdruck etwas zu dämpfen vermochten. Aktive Fonds, die Mehrwert mit geschickter Titelauswahl schaffen wollten, hatten jedoch keine Chance. Dasselbe Bild zeigt sich bei den Hedge-Funds, wo fundamental orientierte Strategien unterdurchschnittlich abschnitten und sich sogenannte Trendfolger besser hielten.

Fondsbranche im Umbruch

Es erstaunt deshalb nicht, dass sich Anleger tendenziell von aktiv verwalteten Fonds abwenden und vermehrt passiven Produkten den Vorzug geben. In der Vergangenheit haben die aktiv gemanagten Fonds ihre höheren Gebühren selten durch eine Mehrrendite rechtfertigen können. Das Jahr 2009 könnte allerdings einen Wendepunkt mit Blick auf die Performance bringen. Bedeutende Marktteilnehmer wie Hedge-Funds und Handelsabteilungen von Banken mussten nämlich ihre Bestände liquidieren oder schieden gar selbst aus dem Markt aus. Zurück bleiben weniger aktive Anleger und damit auch mehr falsch bewertete Assets. Dies wiederum bietet neue Chancen für einen aktiven Anlageansatz.

Die Fondsbranche leidet stark unter der gegenwärtigen Krise – nicht alle Anbieter werden überleben. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Analyse der Fonds. Anleger können sich dabei auf verschiedene Kriterien abstützen, die über die Qualität von Fonds Auskunft geben.

Zum Ersten sind Fonds von soliden Anbietern zu bevorzugen, die mit einem guten Ruf, einer gefestigten Organisation und einem stabilen Geschäftsverlauf aufwarten können. Unter diesen Fondsanbietern sind solche mit einer starken Asset-Management-Kultur vorzuziehen. Solche Gesellschaften sind oft in Privatbesitz, fokussieren auf das Management einer kleinen Palette von Fonds, die sie extern durch herausragende Leistung verkaufen müssen, und der CEO ist oder war selbst ein Fondsmanager.

Zum Zweiten kommt im gegenwärtigen Umfeld dem Fondsvolumen eine grosse Bedeutung zu. Nach dem Crash sind viele Fonds zu klein zum Überleben geworden. Der Anleger läuft Gefahr, dass die Performance unter hohen Verwaltungskosten leidet, dass der Fonds auf illiquiden Werten sitzen bleibt und somit schlecht diversifiziert

ist oder dass der Fonds gar liquidiert wird. Zu bevorzugen sind deshalb Fonds mit ausreichendem Volumen und geringen Vermögensabflüssen im vergangenen Jahr. Das Fondsvolumen sollte auch im Verhältnis zur Grösse der übrigen Fonds des entsprechenden Anbieters betrachtet werden. Fondsanbieter behandeln ihre grossen «Flaggschiff»-Fonds bevorzugt; sie weisen ihnen die besten Fondsmanager, die interessantesten Börsengänge und die attraktivsten internen Trades zu.

Zum Dritten können Performance-Ranglisten interessante Hinweise liefern. Die besten Fonds des Vorjahres schlagen meist die schlechtesten des Vorjahres im Folgejahr – eine Studie kommt beispielsweise bei US-Aktienfonds auf eine Renditedifferenz von 8%. Es sind vor allem die schlechten Fonds, die schlecht bleiben; eine sogenannte Contrarian-Strategie lohnt sich also bei Fonds nicht. Allerdings vermischen Performance-Ranglisten oft Äpfel mit Birnen, eine korrekte Interpretation bedingt Hintergrundinformationen zur Anlagestrategie eines Fonds. So ist bei Obligationenfonds zu unterscheiden, ob sie nur in Staatsanleihen oder vor allem in Unternehmensanleihen investieren. Letztere schnitten 2008 viel schlechter ab als Staatspapiere – primär weil die Risikoaufschläge explodierten und nicht zwingend wegen schlechten Fondsmanagements.

Auch «weiche» Faktoren zählen

Im Fondsmanagement spielen indessen auch «weichere» Faktoren eine wichtige Rolle. Erfolgreiche Fonds werden beispielsweise besonders oft von erfahrenen Managern geführt. Auch die Frage, ob Anlagekomitees oder einzelne Star-Manager bessere Erfolge erzielen, ist von Bedeutung. Ein einzelner Entscheidungsträger kann meist schneller agieren und vermag nebst «harten» auch «weiche» Informationen wie die Vertrauenswürdigkeit des Managements einer Firma besser zu berücksichtigen. Anlagekomitees verlassen sich demgegenüber vor allem auf gut begründete, auf harten Fakten basierende Analysen. Ein starker Einzel-Manager hat deshalb wohl seine Vorzüge, er sollte aber immer von einem kompetenten Risikomanagement überwacht sein.

Schliesslich sind die Fondsgebühren zu beachten. Weist ein Fonds hohe Kosten auf, so fragt sich, was der Investor im Gegenzug erhält. Je näher sich das Management eines Fonds am Benchmark orientiert, desto tiefer sollten die Kosten sein. Sehr aktiv agierende Fondsmanager, die eine über Jahre signifikante Mehrrendite erzielen, können jedoch erhöhte Gebühren beanspruchen. Arbeitet der Fonds mit einer erfolgsabhängigen Vergütung, so ist nach den jüngsten Kurseinbrüchen die Berechnungsformel zentral: Einige Fonds arbeiten mit einer «high-water mark»; da die meisten zurzeit weit unter dieser Erfolgsschwelle notieren, ist ein Einstieg attraktiv. Andere Fonds setzen per 1. Januar eine neue Basis – im Falle eines guten Börsenjahrs wird die Rechnung teuer ausfallen.

* Matthias Weber ist Partner und CIO von ifund Services, einem unabhängigen Schweizer Fonds-Research-Dienstleister.

Anzeige



100% PERFORMANCE

OLYMPIC BANKING SYSTEM

OLYMPIC BANKING SYSTEM OFFERS FULLY INTEGRATED FRONT TO BACK-OFFICE SOLUTIONS FOR:

- Private Banking
- Asset Management
- Retail Banking
- Commercial Banking
- Investment Banking
- Fund Management & Administration
- E-banking
- E-brokerage

THE RIGHT TEAM IN THE RIGHT PLACE

www.eri.ch www.olympic.ch

Brussels Geneva London Lugano Luxembourg Monaco Paris Singapore Zurich



ETF ist nicht gleich ETF

Die unterschiedliche Abbildung der Indizes rückt nach dem Kollaps der US-Investmentbank Lehman Brothers in den Fokus

Exchange-Traded Funds (ETF) sind wie traditionelle Anlagefonds Sondervermögen. Da nach dem Kollaps von Lehman Brothers das Emittentenrisiko in aller Munde ist, schichten viele Investoren Gelder von strukturierten Produkten in ETF um. Sie sollten sich aber bewusst sein, dass auch viele Fonds und ETF begrenzte Emittentenrisiken eingehen.

Feb. Seit der Verschärfung der Finanzkrise gehören Exchange-Traded Funds (ETF) zu den wenigen Gewinnern unter den Finanzprodukten. Laut einer Statistik von Barclays Global Investors legte das von ETF verwaltete Vermögen im Jahr 2008 trotz dem Börsencrash um 11,2% auf 142,8 Mrd. \$ zu. Dies ist erstaunlich in einem Jahr, in dem der Index MSCI Europe in Dollars gerechnet um 47,9% nachgegeben hat – und war nur aufgrund starker Zuflüsse möglich. Laut dem Fonds-Research-Haus Lipper haben ETF in den ersten zehn Monaten Nettozuflüsse in Höhe von 61,6 Mrd. \$ erzielt. Immer mehr Fondsanbieter prüfen den Eintritt in den ETF-Markt, und bereits im vergangenen Jahr ist die Zahl dieser börsengehandelten Anlagefonds, die meist einen Index abbilden, in Europa um 49% auf 632 Produkte gestiegen.

Anleger achten auf Emittentenrisiko

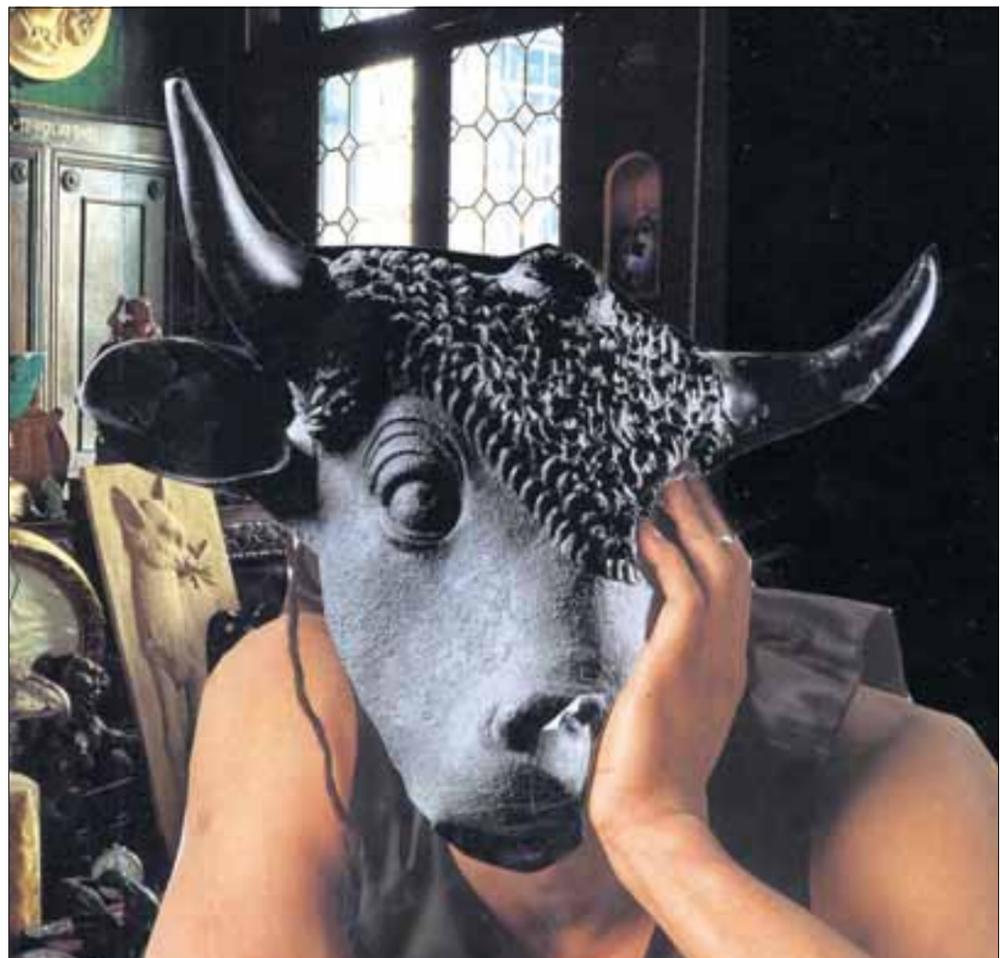
Die passiv verwalteten Exchange-Traded Funds lassen sich gut zur Asset-Allocation einsetzen und sind günstiger als traditionelle, aktiv verwaltete Anlagefonds. Sie profitieren davon, dass das Kostenbewusstsein der Investoren in der Krise steigt. Als grosser Vorteil von ETF wie auch von herkömmlichen Anlagefonds gilt zudem, dass es sich

bei ihnen um Sondervermögen handelt. Ihre Anlagen sind streng vom Vermögen der Fondsgesellschaft getrennt und werden bei einer Insolvenz nicht der Konkursmasse zugerechnet. Nach dem Kollaps der US-Investmentbank Lehman Brothers im September vergangenen Jahres achten Anleger verstärkt auf Emittenten- bzw. Gegenpartierisiken. Die Fondsbranche nutzt die Tatsache, dass es sich bei Fonds um Sondervermögen handelt, wiederum als Marketingargument. Dies hat dazu geführt, dass nicht wenige Anleger ihre Gelder von strukturierten Produkten in Anlagefonds und speziell ETF umschichten.

Allerdings sollte den Anlegern bewusst sein, dass auch viele Anlagefonds mit Derivaten arbeiten und demzufolge Emittentenrisiken eingehen, auch wenn diese im Vergleich mit jenen von strukturierten Produkten geringer sind. Diese Tatsache gilt es bei der Auswahl von Exchange-Traded Funds zu beachten.

Zwei Verfahren der Replikation

Ein wichtiges Kriterium ist dabei, wie ein ETF den zugrundeliegenden Index abbildet. Die zwei führenden Ansätze sind die volle bzw. cashbasierte Replikation und die synthetische bzw. swapbasierte Replikation. Bei der vollen Abbildung wird der Index mit Wertpapierkäufen nachgebildet, dem Anleger gehören also die in dem Index enthaltenen Wertpapiere. Bei der synthetischen Replikation («Swap-Ansatz») bilden die Anbieter die Indizes hingegen zum Teil mittels Derivaten ab, der Fondsanbieter geht also Swap-Geschäfte mit einer Gegenpartei und damit ein begrenztes Emittentenrisiko ein. Die zwei führenden ETF-Anbieter Barclays iShares (volle Replikation) und die zur Société-Générale-Gruppe gehörende Lyxor (synthetische Replikation) stellen ihre Ansätze im Folgenden vor.



Geringere Risiken bei ETF mit voller Abbildung

Von Gabriela Utz Jakobsen*

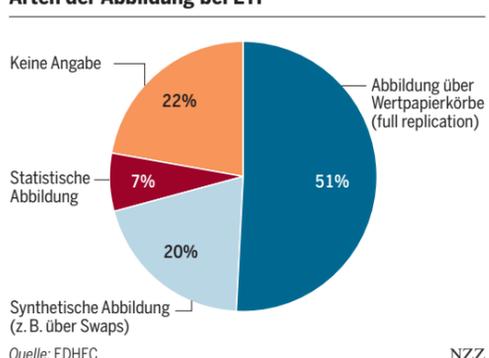
ETF mit der Methode der cashbasierten, vollen Replikation bilden die Performance eines bestimmten Indexes dadurch ab, dass sie sämtliche Wertpapiere des betreffenden Indexes in ihr Portfolio übernehmen. In einigen Fällen kann diese Vorgehensweise aber zu nicht vertretbaren Kosten führen, etwa im Falle sehr breiter Indizes oder bei Barometern, die zahlreiche illiquide Wertpapiere enthalten. Hier sind Optimierungsstrategien, bei denen nur einige der Indextitel erworben werden, besser geeignet.

Grössere Transparenz

Das hohe Mass an Transparenz in der Zusammensetzung der Fonds ist einer der Hauptvorteile cashbasierter ETF. Bei der synthetischen Replikation hingegen werden die vollen Einzelheiten der Swap-Vereinbarungen des ETF-Anbieters mit der Investmentbank üblicherweise nicht öffentlich gemacht, die Transparenz ist also geringer. Bei der Messung der Performance lassen sich keine Unterschiede zwischen den ETF-Arten erkennen. Bei beiden fallen Managementgebühren an. Sowohl Fonds mit voller als auch solche mit synthetischer Replikation setzen Techniken zur Optimierung der Dividendenrendite ein und begrenzen die Folgen der Verrechnungssteuer. Bei cashbasierten Fonds besteht eine hohe Mittelbindung, und sie bezahlen Transaktionskosten. ETF mit synthetischer Replikation entrichten hingegen Swap-Gebühren.

Der Tracking-Error (TE) ist ein Hauptinstrument zur Messung des ETF-Risikos und vor allem für Investoren wichtig, die ETF für Hedging-Zwe-

Arten der Abbildung bei ETF



cke einsetzen. Er ist bei beiden Fonds-Arten ähnlich gering. Bei swapbasierten ETF besteht aber zusätzliches Risiko durch den Vertrag mit externen Gegenparteien. Da sowohl cashbasierte als auch swapbasierte ETF auch Wertpapiere verleihen können («securities lending»), besteht auch in diesem Bereich ein Kontrahentenrisiko.

Mehrere Market-Maker

Gegenwärtig sind sämtliche swapbasierten ETF auf einen einzigen Swap-Kontrahenten ausgelegt. Nur dieser Kontrahent kann mit dem Fonds direkt neue ETF-Einheiten schaffen oder zurücknehmen. Bei cashbasierten ETF können dies auch mehrere Market-Maker sein. Da sie miteinander im Wettbewerb stehen, führt dies zu niedrigeren Risikoaufschlägen, der wichtigsten Messgrösse für ETF-Liquidität. Entsprechend einfacher gestaltet sich dann auch das Risikomanagement.

Mehr Möglichkeiten bei breit gestreuten Indizes

Von Roger Bootz*

Das Anlageziel eines ETF ist die Abbildung des ihm zugrundeliegenden Indexes gemäss den Fondsbedingungen. Synthetisch konstruierte ETF sind Anlagefonds, die in einen Wertpapierkorb – beispielsweise Aktien bei Aktien-ETF oder Obligationen bei Obligationen-ETF – sowie ein derivatives Tauschgeschäft (Swap) investieren. Dieser Swap wird von einer Investmentbank emittiert und verpflichtet die beiden Parteien zum Austausch der Rendite des von dem Exchange-Traded Fund erworbenen Wertpapierkorbes gegen die Rendite des dem ETF zugrundeliegenden Indexes. Die Swap-Gegenpartei stellt dem Exchange-Traded Fund täglich die Rendite des Indexes zur Verfügung und gewährleistet dadurch eine nahezu exakte Abbildung des Barometers. Im Idealfall entspricht die Wertentwicklung des ETF vor Abzug der Verwaltungsgebühren der Wertentwicklung des Indexes. Der Exchange-Traded Fund überträgt mittels dieses Verfahrens das Abbildungsrisiko des Indexes an die Swap-Gegenpartei, also die Investmentbank.

Derivate-Einsatz auf 10 Prozent begrenzt

ETF sind Sondervermögen. Gemäss der europäischen Investment-Richtlinie UCITS III ist der Einsatz von derivativen Instrumenten (Swaps) auf 10% des Fondsvermögens beschränkt. Dieser Sachverhalt impliziert, dass maximal 10% des ETF-Vermögens dem Bonitätsrisiko der Swap-Gegenpartei ausgesetzt sind. Letztlich heisst dies, dass ein Investor beim Ausfall der Gegenpartei maximal 10% seines investierten Kapitals

* Roger Bootz ist Verantwortlicher für Lyxor ETF bei Société Générale in der Schweiz.

Die grössten ETF-Anbieter in Europa

Stand: 31. Dezember 2008, Geldwerte in Mrd. \$

Anbieter	Anzahl an ETF	Verwaltetes Vermögen	Marktanteil in Prozent
1. iShares	145	55,89	39,1
2. Lyxor Asset Management	113	33,23	23,3
3. db x-trackers	94	23,96	16,8
4. AXA IM/BNP AM	54	4,47	3,1
5. Credit Suisse Asset Manag.	8	5,94	4,2
6. ZKB	4	3,30	2,3
7. Commerzbank	50	2,59	1,8
8. ETFlab Investment	10	2,52	1,8
9. BBVA Asset Management	8	2,09	1,5
10. Credit Agricole Structured AM	24	1,86	1,3

Quelle: Barclays Global Investors

verlieren kann. Aus heutiger Sicht wird der synthetischen Indexabbildung Kosteneffizienz und exakte Replikation attestiert. Letztlich eignet sich die synthetische Indexreplikation für sämtliche Indizes, da der ETF das Abbildungsrisiko an eine Drittpartei auslagert. Andere Verfahren stossen schneller an ihre Grenzen, besonders bei breit gestreuten Indizes wie beispielsweise dem MSCI-World-Index.

Kaum Wertpapierleihe-Transaktionen

Mittels synthetischer Indexreplikation optimiert der ETF die Genauigkeit der Indexabbildung. Gleichzeitig werden die dem Fonds belasteten Kosten bei überschaubarem Risiko minimiert. Im Gegensatz zu anderen Replikationsverfahren wird beim swapbasierten Ansatz in der Regel auf Wertpapierleihe-Transaktionen verzichtet. Dies ermöglicht eine klare Quantifizierung der Kosten und Risiken dieser Methode.



Nicht der Wind bestimmt die Richtung, sondern der Steuermann.

Beim Asset Management ist das Prinzip genau dasselbe.

Als unabhängiger Asset Manager bieten wir Finanzintermediären, Institutionen und Privatkunden erstklassige Anlagelösungen an. Seit 25 Jahren setzen wir uns erfolgreich für unsere Kunden ein. Wir verstehen ihre Anlageziele, setzen sie um und passen die Risiken den Kundenbedürfnissen an.

Unser Investment-Ansatz ist aktiv, der Fokus alternativ und die Perspektive global.

Wir bei GAM lassen uns nicht vom Wind abtreiben – wir arbeiten stetig daran, den Kurs zu halten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter 044 388 30 30 oder beim Besuch unserer Homepage www.gam.ch.



Zürich · London · Dubai · Hongkong · New York · Tokio

Auf der Suche nach Sicherheit in schwierigen Zeiten

Einige Fondskategorien haben sich in der Krise gut behauptet

Von Reto Tarreghetta*

Wie riskant eine Anlage sein kann, zeigt sich erst in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Bestimmte Fondskategorien haben Vorteile, auf die Investoren in Krisensituationen zählen können. Die höhere Sicherheit muss aber mit einer niedrigeren Rendite erkauft werden.

Noch selten war die Risikobereitschaft von Privatanlegern so gering wie nach dem Jahr der grossen Finanzkrise. 2008 dürfte seinen Platz in der Wirtschaftsgeschichte auf sicher haben, denn die Marktbewegungen waren gewaltig, und alle bedeutenden Anlageklassen waren davon betroffen. Es ist deshalb nicht überraschend, dass Investoren bei ihren Geldanlagen zurzeit vor allem etwas anstreben, nämlich Sicherheit. Eine völlig risikofreie Anlage gibt es natürlich nicht. Dennoch bestehen zwischen den verschiedenen Anlagekategorien Unterschiede, die in einem schlechten Marktumfeld entscheidend sind.

Geschützte Anlagefonds-Gelder

Besonders überrascht wurden jene Anleger, die in komplexe Finanzprodukte mit Kapitalschutz investiert hatten und trotzdem Verluste hinnehmen mussten. Der Grund, weshalb bei mehreren die-

ser strukturierten Produkte der in der Werbung versprochene Schutz nicht funktionierte, liegt an der Rechtsform der Produkte. Es sind Schuldverschreibungen des Emittenten, in den meisten Fällen einer bekannten Bank. Unter «normalen» Marktbedingungen hätte die Garantie der Anlageprodukte funktioniert, durch die Krise ist aber in einigen Fällen das früher Undenkbare, nämlich der Konkurs einer renommierten Bank, tatsächlich eingetreten. Im Konkursfall wird der mit diesen Papieren verbundene Kapitalschutz häufig. Anders ist die Situation bei den Anlagefonds. Fonds gelten rechtlich nicht als Gesellschaften, sondern als Sondervermögen. Wenn eine Fondsleitungsgesellschaft Konkurs geht, wird das Fondsvermögen ausgesondert und fällt somit nicht in die Konkursmasse. Es besteht bei Fonds also kein Emittentenrisiko.

Um in schwierigen Zeiten Verluste nach Möglichkeit zu vermeiden oder auf ein Minimum zu begrenzen, sollten Anleger genügend liquide Anlagen halten. Eine klassische Form, um Gelder während einer schwierigen Phase zu «parkieren», sind Geldmarktfonds. Zahlreiche Geldmarktfonds verfolgen seit je eine konservative Investitionspolitik. In den Portfolios befinden sich zwar auch Titel von Banken und anderen Finanzunternehmen, der Fokus liegt jedoch auf den grössten

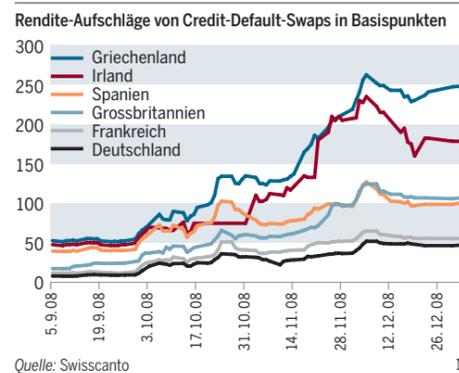
dieser Institute, die entweder eine direkte Staatsgarantie haben oder bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie im Notfall vom Staat gestützt würden. Konservativ verwaltete Geldmarktfonds konnten in der schwierigen Marktphase ihr Versprechen als konservatives Anlageinstrument halten, weil sie nicht in strukturierte oder derivative Produkte investiert waren. So wurden etwa keine kritischen Papiere gehalten, die im Zuge der Subprime-Krise stark an Wert einbüsst, beispielsweise «collateralized debt obligations» (CDO). Die Fonds legen hauptsächlich in Geldmarkttiteln der höchsten Bonitätskategorien an, was die Wahrscheinlichkeit von Ausfällen reduziert.

Instrumente der Risikominderung

Auch Obligationenfonds, vor allem solche, die vorwiegend in Staatsanleihen bester Qualität investieren, gehören zu den risikoärmeren Anlagen. Mit Fonds, die in Titel investiert waren, die nach strengsten Qualitätskriterien ausgewählt wurden, konnten auch die bisherigen Turbulenzen der Finanzkrise gut überstanden werden. Dies war allerdings nur bei jenen Produkten der Fall, die den Grossteil des Fondsvermögens in Staatsobligationen oder Titel staatlicher Organisationen investierten, wovon wiederum Papiere mit dem höchsten Rating klar dominierten.

Mit Blick auf die Risikobegrenzung ist beim Zusammenstellen eines Depots auch darauf zu achten, dass die Korrelation zwischen den verschiedenen Anlageklassen nicht zu gross ist. Bei der Analyse von Daten der vergangenen Jahrzehnte lässt sich etwa feststellen, dass in den meisten Zeitspannen die Korrelation zwischen Goldpreis und Aktienkursen negativ war. Konkret: Wenn die Aktienindizes stiegen, sank der Goldpreis und umgekehrt. Im vergangenen Jahr allerdings stieg der Goldpreis nur leicht. Mit Anlagen, die direkt an den Goldpreis gekoppelt sind, etwa Goldbarren oder Gold-ETF (exchange-traded funds), liess sich so eine gewisse Diversifikation erreichen. Viele Goldfonds hingegen investierten in Aktien von Goldminen-Firmen, die in der Krise ebenfalls einbrachen.

Unterschiedliche Risiken bei Staatsobligationen



Wer als Anleger mögliche Kursverluste von vornherein meiden will, kann sich für Garantiefonds entscheiden. Sehr oft handelt es sich dabei um Fonds mit einer begrenzten Laufzeit. Garantiert wird bei vielen Produkten mindestens das investierte Kapital per Ende der Laufzeit. Das Anlagekonzept sieht vor, dass in Zeiten steigender Aktienmärkte der Aktienanteil im Portfolio erhöht und bei fallenden Märkten reduziert wird. Ist die Baisse besonders ausgeprägt, investieren solche Fonds nur noch in festverzinsliche Werte, um das Risiko zu minimieren. Das Hauptziel der Anleger, die Erhaltung des Kapitals, wird auf diese Weise gewährleistet.

Niedrigere Renditen als Kehrseite

Bei alledem müssen sich Anleger aber stets vor Augen halten, dass Sicherheit ihren Preis hat. Anlagen mit einem hohen Schutz des nominell eingesetzten Kapitals – etwa Staatsanleihen – rentieren über die längere Frist schlechter als riskantere Anlagekategorien wie Aktien. Sicherheit ist in diesem Sinne nicht gratis, und Investoren müssen sich überlegen, wie lange ihr Anlagehorizont ist bzw. wie gut sie mit kurzfristigen Kursschwankungen leben können.

* Reto Tarreghetta ist Mitglied der Geschäftsleitung der Swisscanto-Gruppe.

Zertifikatefonds verringern Emittentenrisiken

Nach der Lehman-Pleite achten Anleger stärker auf Gegenparteien

Von Andreas Suhr*

Seit dem Ausfall des Emittenten Lehman Brothers haben strukturierte Produkte stark an Popularität verloren. Vor diesem Hintergrund wittern die Anbieter von strukturierten Anlagefonds Chancen. Nach der Verabschiedung der UCITS-IV-Richtlinie der Europäischen Union ist mit einer Menge an Neuauflagen solcher Fonds zu rechnen.

Regel eine Forderung des Anlegers gegenüber einer Bank dar. Folglich besteht für den Anleger ein oftmals unbewusstes Gegenparteirisiko – und dies ist gerade angesichts der hohen Risikoaversion der Investoren derzeit ein grosses Thema.

Aufgrund der im Februar 2002 zur EU-weiten Mindestharmonisierung der Bestimmungen für Anlagefonds verabschiedeten UCITS-III-Richtlinie haben auch Anlagefonds mehr Spielraum beim Einsatz von Derivaten. Damit können auch sie ihre Risikoprofile beliebig verändern. Mit den unter UCITS III erlaubten Einsatzmöglichkeiten von Derivaten zur Absicherung, zum Einbau von Kapitalschutz oder zur Abbildung bestimmter Renditeprofile liegen Fonds nicht mehr hinter strukturierten Produkten zurück.

Neue Verpackung

Seit dem Konkurs der US-Bank Lehman Brothers Mitte September 2008 zieht die Verwendung von Fonds anstelle von Zertifikaten als Verpackung für strukturierte Lösungen verstärkt das Augenmerk auf sich. Zertifikatefonds vereinen das massgeschneiderte Risikoprofil strukturierter Produkte mit geringeren Emittentenrisiken. Geht bei einem Konkurs zwar der Marktwert des Swaps durch den Ausfall der Gegenpartei verloren, erhält der Investor immer noch den als Sicherheit dienenden Korb aus Basiswerten. Bei einem strukturierten Produkt dagegen geht er im Konkursfall praktisch leer aus. Fonds sind überdies jedem Anleger schon für einen vergleichsweise geringen Betrag zugänglich und räumen ihm das Recht zur jederzeitigen Rückgabe ein.

Es gibt auch strukturierte Fonds, die an der Börse gehandelt werden, die sogenannten Exchange-Traded Structured Funds, kurz ETSF. Auch sie kombinieren die technische Anlageflexibilität von strukturierten Produkten mit der gesetzlich geregelten Sicherheit von Anlagefonds. Auch ETSF sind rechtlich gesehen Sondervermögen und im Fall einer Insolvenz des Emittenten oder der depotführenden Bank von der Konkursmasse getrennt.

Mehr Markteffizienz und Anlegerschutz

Im Gegensatz zu strukturierten Produkten, die rasch auf den Markt gelangen können, da sie weitgehend unreguliert sind, dauert die Einführung bei Fonds angesichts vieler administrativer Hürden bedeutend länger. Die UCITS-IV-Richtlinie der EU soll die Markteffizienz steigern helfen, unter anderem durch ein beschleunigtes Anzeigungsverfahren, neue Regeln für Fondsverschmelzungen oder die Einführung des «management company passport». Dieser ermöglicht den Fondsgesellschaften, grenzüberschreitend tätig zu werden und in jedem EU-Land Niederlassungen zu gründen und Fonds aufzulegen. Zudem wird das neue Konzept der «key investor information» anstelle des vereinfachten Prospekts den hohen Anlegerschutz weiter steigern. Sie soll für alle Fondsarten und in allen Ländern der Europäischen Union einen standardisierten Kurzüberblick liefern. So werden Fonds auch international besser vergleichbar.

Am 13. Januar hat das Europäische Parlament der UCITS-IV-Richtlinie zugestimmt, so dass der Weg für sie frei sein dürfte. Nun ist eine Menge an Neuauflagen von strukturierten Fonds zu erwarten, und die Anbieter werden wohl intensiver um die Gunst der Investoren werben.

* Andreas Suhr ist Head Swiss Wholesale Business bei UBS Global Asset Management.

Die gegenwärtige Risikoaversion der Anleger bringt strukturierte Produkte in Bedrängnis. Waren diese schwach regulierten Anlageinstrumente im Boom der vergangenen Jahre zunehmend gefragt, werden sie nun wegen ihrer Intransparenz und ihres Gegenparteirisikos gemieden. Schliesslich ist im Fall einer Zahlungsunfähigkeit des Emittenten die Rückzahlung des angelegten Kapitals nicht sicher. Eine regulierte Anlagevariante, die das Emittentenrisiko reduziert, sind strukturierte Fonds, auch Zertifikatefonds genannt. Als Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW, oder englisch UCITS) unterliegen sie strengen Richtlinien der Europäischen Union. Die Verfeinerung dieses Regelwerks durch die geplante Richtlinie namens UCITS IV dürfte für mehr Effizienz im Anlagefondsmarkt sorgen und den Anlegerschutz erhöhen.

Fonds mit neuen Renditeprofilen

Die Varianten an strukturierten Produkten sind derart vielfältig, dass es keine einheitliche Definition dafür gibt. Strukturierte Produkte, auch Zertifikate genannt, verpacken Anlagestrategien in Form von meist komplexen Konstrukten. Sie weisen besondere Risiko-Ertrag-Profile auf, wie sie sich mit den auf dem Markt erhältlichen standardisierten Finanzinstrumenten nicht herstellen lassen. Ihnen liegt ein bestimmter Wert zugrunde – beispielsweise eine Aktie, eine Anleihe, ein Index, ein Rohstoff oder ein Korb solcher Basiswerte. Dieser wird mit einem oder mehreren Derivaten, beispielsweise Optionen, Futures oder Swaps, kombiniert.

Strukturierte Produkte sind nur schwach reguliert und lassen sich daher vergleichsweise schnell auf den Markt bringen. Es handelt sich um Schuldverschreibungen, für deren gesamtes Vermögen der Emittent haftet. Sie stellen in der

Doppelte Gebühren

Feb. Nach dem Kollaps der US-Investmentbank Lehman Brothers ist den Anlegern das Gegenparteirisiko von strukturierten Produkten bewusst geworden. Die Anlagefondsbranche, lange Zeit im Schatten der boomenden Derivatebranche, hofft nun ihrerseits von dem Lehman-Ausfall profitieren zu können – z. B. mit Zertifikatefonds, bei denen das Risiko über mehrere strukturierte Produkte gestreut ist. Allerdings muss dabei beachtet werden, dass auch der Fonds an Wert verliert, wenn eines der darin enthaltenen strukturierten Produkte ausfällt. Zertifikatefonds funktionieren ähnlich wie Dachfonds, und folglich haben auch sie eine doppelte Gebührenstruktur. Der Anbieter des Zertifikatefonds verlangt Verwaltungsgebühren und eine Ausgabekommission, und hinzu kommen noch die Kosten der im Fonds enthaltenen strukturierten Produkte. Wie bei Dachfonds können die Gebühren so letztlich sehr hoch ausfallen.

Anzeige

REALSTONE
Swiss management for worldwide real estate funds

Realstone Swiss Property
Realstone Equity Asian Property

www.realstone.ch
+41 58 262 00 00

Die Entzauberung der Dach-Hedge-Funds

Der Madoff-Betrug dürfte die bereits markanten Mittelabflüsse noch beschleunigen

Von Peter Meier und Regina Anhorn*

Die Schweizer Dach-Hedge-Funds haben ihr Versprechen einer positiven Rendite in jeder Marktphase («Absolute Return») im vergangenen Jahr nicht erfüllt und im Durchschnitt rund 20% an Wert verloren. Durch den Madoff-Skandal drohen weitere Verluste.

Das Jahr 2008 hat der Branche der Dach-Hedge-Funds grosse Ernüchterung gebracht, büsste doch der entsprechende HFR-Index rund 20% an Wert ein. Das Argument, dass diese Korrektur nur knapp die Hälfte dessen betrug, was im vergangenen Jahr im Durchschnitt an den Aktienmärkten verloren wurde (MSCI-World-Index: -42%), dürfte für die Anleger nur ein schwacher Trost sein. Dies zeigt sich, wenn man die neuesten Zahlen mit denen der letzten grossen Hedge-Fund-Krise vergleicht, als 1998 der Hedge-Fund LTCM kollabierte. In jenem Jahr verlor die Hedge-Fund-Branche gerade einmal 5%, und nach drei Monaten mit negativen Renditen von insgesamt 12% war die Krise bereits ausgestanden. Demgegenüber erzielten die Dach-Hedge-Funds 2008 nur gerade in den Monaten Februar, April und Mai eine positive Rendite, und der Dezember 2008 repräsentierte gar den siebten Monatsverlust in Folge.

Rabenschwarze Monate

Während die Hedge-Fund-Manager in den Bärenmärkten von 2001 und 2002 mit negativen Korrelationen zu beeindrucken wussten, traf sie der «Finanz-Tsunami» von 2008 umso härter. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflusste den Sektor nachhaltig negativ. Dazu gehörten die anhaltende Talfahrt an den Aktienmärkten, gepaart mit extremer Volatilität, der rasante Rückgang der Rohwarenpreise, die überdurchschnittlichen Korrekturen in den Schwellenländern, der Zusammenbruch der US-Investmentbank Lehman Brothers und das Verbot von Leerverkäufen in zahlreichen Ländern. Angesichts der immensen Marktverwerfungen funktionierten grosse Teile

*Prof. Peter Meier ist Leiter des Zentrums für Alternative Investments und Risk-Management an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Regina Anhorn ist dort wissenschaftliche Mitarbeiterin.

der Finanzmärkte nicht mehr, was staatliche Massnahmen historischen Ausmasses erforderlich machte. In diesem widrigen Umfeld wurde das grundsätzliche Ziel der Dach-Hedge-Funds, eine positive Rendite über einen Marktzyklus hinweg zu erzielen, klar verfehlt, und der Mythos der «Absolute Return»-Strategie – positive Renditen in jeder Marktphase – ging verloren.

Zwei erfolgreiche Strategien

Im Herbst akzentuierte sich der Reigen an Negativmeldungen noch. Der beschleunigte Entschuldungsprozess («Deleveraging»), Notverkäufe, die Eindeckung von Short-Positionen und eine Flut von Konjunkturdaten, die ständig neue Rezessionsängste schürten, sorgten im September und Oktober für geradezu dramatische Kursbewegungen. In der Folge büsste der HFRI-Fund-of-Funds-Index in beiden Monaten jeweils über 6% ein. Und just in dem Augenblick, als mit der Hoffnung auf einen November mit positiven Renditen ein wenig Licht am Ende des Tunnels sichtbar wurde, zerstörte der gigantische Betrugsfall von Bernard Madoff mit Verlusten von schätzungsweise 50 Mrd. \$ – rund 3% des weltweiten Hedge-Fund-Vermögens – zusätzliches Investorenvertrauen.

Der Blick auf die geschätzte Jahresperformance zeigt, dass es ein paar wenige Dach-Hedge-Fund-Strategien geschafft haben, eine positive Jahresperformance zu erzielen. Nebst dem klassischen «Short Selling» (Leerverkäufe, mit denen Fonds auf fallende Kurse setzen) erwiesen sich die Bereiche «Managed Futures» und «Global Macro» als besonders krisenresistent. Bei «Managed Futures» setzen die Fondsmanager Trendfolgesysteme ein. Bei «Global Macro» machen sie makroökonomische Analysen von Veränderungen in Politik und Wirtschaft und versuchen, Trends zu prognostizieren und daraus Kapital zu schlagen.

Zu den grossen Verlierern gehören dagegen auf Rohwaren ausgerichtete Fonds. Die abrupte Berg-und-Tal-Fahrt des Erdölpreises erwischte offenbar manche Fondsmanager auf dem falschen Fuss. Ebenfalls auf den Schlussrängen fanden sich Schwellenländer-Hedge-Funds wieder. Ihnen machten vor allem die Kursstürze in Brasilien, Indien und Russland zu schaffen.

Nachdem den Schweizer Dach-Hedge-Funds laut den Hedgegate-Daten der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) im ersten Quartal 2008 noch Netto-Neugelder in Höhe von 4 Mrd. \$ zugeflossen waren, haben vor allem Privatanleger seit April Gelder abgezogen. Bis Ende Oktober betrug der geschätzte Mittelabfluss bereits 6,7 Mrd. \$ oder rund 15% der per Ende März 2008 verwalteten Vermögen. Dem entgegenzusetzen sind zwar die Nettozuflüsse von insgesamt 8,1 Mrd. \$ im Jahr 2006 und weiteren 8,8 Mrd. \$ im Jahr 2007. Aufgrund des Madoff-Skandals könnten jedoch die zu erwartenden Gesamtzuflüsse die in den beiden Vorjahren erzielten Nettozuflüsse noch übertreffen.

Aufgrund der negativen Performance und der Mittelabflüsse schrumpften die Vermögen der Schweizer Dach-Hedge-Funds von ihrem Höchststand von 44,3 Mrd. \$ per Ende März um 30% auf 31 Mrd. \$ im Oktober 2008. Dieser im internationalen Vergleich überproportionale Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Schweizer Dach-Hedge-Funds in der Vergangenheit von einer wachsenden Nachfrage von Privatanlegern profitierten, die jetzt korrigiert wird. Zudem sind Schweizer Dach-Hedge-Funds vergleichsweise liquide, da fast 80% der Fonds im Hedgegate-Universum eine nur einmonatige Kündigungsfrist haben. Auf internationaler Ebene beträgt der vergleichbare Prozentsatz rund 60%.

Die Krise als Chance?

Die breite Kundenbasis von Madoff und der Umfang der Verluste dürften den Bestrebungen nach mehr Regulierung und erhöhter Transparenz Nachdruck verleihen und damit die Voraussetzung für ein verbessertes, nachhaltigeres Umfeld schaffen. Eine wichtige Rolle kommt den institutionellen Anlegern zu. Diese sind 2008 – nicht zuletzt aufgrund ihres langfristigen Anlagehorizonts – weniger als Verkäufer in Erscheinung getreten als Privatkunden und könnten deshalb für die Dach-Hedge-Funds an Bedeutung gewinnen. In diesem Zusammenhang scheint das Zitat von Max Frisch angebracht: «Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.» Die (bereinigte) Branche dürfte 2009 ihre Chancen zu nutzen wissen.



Hierzu könnte eine grössere Transparenz beitragen. Der Transparency Council Funds of Hedge Funds (TCF) hat sich zum Ziel gesetzt, die Transparenz auf dem Schweizer Fund-of-Hedge-Fund-Markt zu verbessern und Standards für Performance- und Produktinformationen zu schaffen. Zu diesem Zweck führt das Zentrum Alternative Investments & Risk Management der ZHAW seit fünf Jahren die kostenlos zugängliche Hedgegate-Datenbank, die das Universum der in der Schweiz registrierten Funds-of-Hedge-Funds abdeckt.

Geld macht glücklich (Nr. 29). Geld macht glücklich, wenn man es verantwortungsvoll anlegt. Und in eine lebenswerte, intakte Umwelt investiert. Mit Swisssanto Green Invest beispielsweise in Titel, die nach strengsten ökologischen und sozialen Kriterien ausgesucht werden. In Unternehmen, welche in Sachen Nachhaltigkeit zu den Besten gehören. Und damit Erfolg haben. Auch morgen noch. Und übermorgen. Informieren Sie sich darüber beim Kundenberater Ihrer Kantonalbank.

Kostenloser Bezug von Verkaufsprospekt, vereinfachtem Verkaufsprospekt, Jahres- oder Halbjahresbericht: bei allen Geschäftsstellen der Kantonalbanken in der Schweiz und der Bank Coop AG, Basel, der Swisssanto Fondsleitung AG (Nordring 4, Postfach 730, 3000 Bern 25) oder unter www.swisssanto.ch.



Nachwirkungen eines «verlorenen» Anlagejahres

Die Finanzkrise hat die Unzulänglichkeiten der Fondsbranche schonungslos offengelegt

Die Fondsanleger haben 2008 riesige Vermögenswerte verloren. Schwer wiegt aber auch, dass die Fondsanbieter ihre Kunden in einiger Hinsicht enttäuschten. So schnitten sie im Schnitt nicht besser ab als der Markt, und das Versprechen «absoluter» Renditen löste sich in Luft auf. Die Nachwirkungen werden die Branche noch länger beschäftigen.

mb. Die Geschichte des abgelaufenen Fondsjahres ist rasch erzählt: Sie handelt von dicken, in grellem Rot gehaltenen Minuszeichen vor fast allen Anlagekategorien und Fondsklassen. Ein Blick auf die nebenstehende Tabelle zeigt das verheerende Bild, das die meisten Privatanleger auch auf den Jahresausweisen ihrer Fonds wiederfinden. So verloren die in der Schweiz zugelassenen Aktienfonds Europa durchschnittlich die Hälfte ihres Werts, nur wenig besser hielten sich Aktienfonds mit Ausrichtung auf Nordamerika und Asien/Pazifik, und die Aktienfonds Schweiz verzeichneten mit einem Minus von über 35% den höchsten Jahresverlust in der Schweizer Börsengeschichte. Ein beträchtlicher Teil der Einbussen fiel dabei im rabenschwarzen vierten Quartal an, als die Aktienmärkte weltweit einbrachen. Die in der Schweiz beliebten Anlagezielfonds, die vor allem in Aktien und Obligationen investieren, konnten sich dem Negativtrend nicht entziehen. Mit reinen Obligationenfonds liess sich ebenfalls keine positive Rendite erzielen. Einzig die Schweizer Immobilienfonds schlossen das Jahr im Durchschnitt leicht im Plus ab.

Die Renditen der einzelnen Fonds

feb. In der diesjährigen NZZ-Sonderbeilage «Anlagefonds» finden Sie wiederum umfangreiche statistische Auswertungen zum abgelaufenen Fondsjahr. Die Datenbank von Lipper Schweiz, einer Tochtergesellschaft von Reuters, umfasst rund 4400 Retail-Anlagefonds und 290 Hedge-Funds, wobei nur solche berücksichtigt sind, die seit mindestens einem Jahr eine Performance ausweisen. Die Zahlen decken etwa 95% der in der Schweiz zugelassenen Anlagefonds ab. Obwohl Lipper grosse Anstrengungen unternimmt, die Zuverlässigkeit der Daten sicherzustellen, können wir keine Gewähr für deren Richtigkeit geben.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde innerhalb der einzelnen Anlagekategorien eine feinere Unterteilung vorgenommen. Für die Rangierung ist die Performance 2008 massgeblich. Sämtliche Renditeangaben beziehen sich auf die Gesamtrendite in Franken. Die Performance von Fonds in Fremdwährungen umfasst also

Damit haben die Schweizer Fondsanleger im vergangenen Jahr gewaltige Vermögenswerte verloren. Der Wert der von ihnen gehaltenen Aktienfonds beispielsweise hat sich annähernd halbiert (von 247,3 Mrd. Fr. auf nunmehr 128,8 Mrd. Fr.), was vor allem auf Kursverluste und weniger auf den Abzug von Geldern zurückzuführen war. Dies hatte auch zur Folge, dass die Schweizer Anleger erstmals seit langem wieder mehr Vermögen in Obligationenfonds (138,6 Mrd. Fr.) als in Aktienfonds hielten. Zwar kam es auch dort zu massiven Einbussen, dies aber vor allem, weil die Anleger angesichts der seit Jahren enttäuschenden Renditen erneut in grossem Stil Gelder aus Obligationenfonds abzogen und diese teilweise in Geldmarktfonds investierten, die jüngst eine gewisse Renaissance erlebten.

Enttäuschende Leistungen

Das Anlagejahr 2008 war für die Fondsinvestoren aber nicht nur wegen der miserablen Marktentwicklung eine Enttäuschung. Ihr Schwerkog auch, dass die Fondsanbieter für ihre Kunden in mancher Hinsicht keine grosse Hilfe waren oder diese gar regelrecht frustrierten. Eine Enttäuschung war, dass die Fondsmanager in der traditionsreichen Schweizer Asset-Management-Branche es im Durchschnitt erneut nicht schafften, besser als der Markt abzuschneiden. Ein Blick auf die in diesem Bund enthaltenen Tabellen des Datenanbieters Lipper macht die ernüchternde Performance deutlich. Der durchschnittliche Fonds (nicht nach Grösse gewichtet) entwickelte sich in zahlreichen wichtigen Fondskategorien schlechter als die relevanten Marktindizes. Dies galt etwa für die bedeutenden Anlagekategorien Aktien

weltweit, Aktien Schweiz, Aktien Nordamerika, Aktien Asien/Pazifik oder Aktien Schwellenländer weltweit. Auch bei den meisten Kategorien von Anlagezielfonds lohnte sich das aktive Management für die Investoren nicht.

Kunden wenden sich passiven Fonds zu

Die zweifelhafte Performance des aktiven Fondsmanagements ist allerdings keine Besonderheit der Krise. Kritiker monieren seit langem, dass es kaum einem Fonds gelinge, systematisch und über längere Zeit besser als der Markt abzuschneiden (natürlich gibt es Ausnahmen, aber diese sind auch bei einer reinen Zufälligkeit des Anlageerfolgs möglich). Die mediokre Durchschnittsperformance der Anlagefonds wiegt umso schwerer, als die Investoren für das Management und die Verwaltung der Fonds typischerweise Gebühren von 1% bis 2% pro Jahr bezahlen. Immer mehr Anleger möchten diese Kosten nicht mehr tragen. So haben beispielsweise ETF (Exchange-Traded Funds) – also börsenhandelte Marktindizes passiv nachbilden – im vergangenen Jahr erneut an Beliebtheit gewonnen und starke Mittelzuflüsse verzeichnet. Bei den gängigsten ETF-Produkten fallen lediglich Verwaltungskosten von 0,2% bis 0,4% pro Jahr an, was sie in der Gunst der Anleger weiter steigen lassen wird. Gleichzeitig wird der Druck auf die traditionellen Fondsanbieter zunehmen, ihre höheren Gebühren durch Leistung zu rechtfertigen.

Eine zweite grosse Enttäuschung für die Anleger waren die in den guten Zeiten mit grossem Marketingaufwand vertriebenen Absolute-Return-Fonds, die in allen Marktphasen eine positive Rendite versprochen. Dieser Anspruch scheiterte im Zuge der Finanzkrise kläglich – unter anderem, weil viele dieser Fonds just in Papiere mit Bezug zum US-Hypothekenmarkt investiert hatten, die in der Krise illiquid wurden und stark an Wert verloren. Einige prominente Anbieter mussten zum Rückzug blasen, die Credit Suisse etwa schloss im November ihre Absolute-Return-Fonds-Familie CS Bond (Lux) Target Return, und auch die UBS nahm sechs ihrer Absolute-Return-Fonds vom Markt. Mit der miserablen Performance dieser Fonds waren die Grossbanken indessen nicht allein. Die in der Schweiz vertriebenen Absolute-Return-Fonds verloren 2008 im Schnitt 26%.

UBS verliert Marktanteile

Die Enttäuschungen und Umwälzungen des vergangenen Jahres dürften die Fondsbranche noch lange beschäftigen. Erste Zeichen des Umbruchs lassen sich bereits in Konsolidierungen der Fondsanbieter ausmachen; so hat beispielsweise die Credit Suisse Teile ihres Anlagefondsgeschäfts im Ausland an die britische Anlagefondsgesellschaft

Aberdeen verkauft. Umschichtungen im grossen Stil gehen aber auch von den Kunden aus. So haben sich im vergangenen Jahr die Marktanteile der wichtigsten Schweizer Fondsanbieter markant verschoben (vgl. Tabelle). Die Kunden zogen etwa Gelder von der Marktführerin UBS ab. Damit beschleunigte sich tendenziell der Marktanteilsverlust der UBS, der bereits seit einigen Jahren anhält; Ende 2003 kam die UBS noch auf einen Anteil von rund 41%. Zu halten vermochte sich als zweitgrösster Anbieter die Credit Suisse. Von der Krise profitierten zum einen die staatsnahen Kantonalbanken; so verzeichneten etwa Swissscanto und die ZKB markante Zuflüsse. Zum anderen gewann die Genfer Privatbank Pictet deutlich Marktanteile. Offenbar gehen zahlreiche Anleger davon aus, dass eine Privatbank unter Führung von sieben unbeschränkt haftenden Gesellschaftern ihre Gelder besser verwaltet als eine Grossbank mit traditionellem Management.

Fondskennzahlen per 31. Dezember 2008¹

Performance in %	letztes Quartal	letztes Jahr	letzte 3 Jahre
Anlagezielfonds Einkommen ²	-4,62	-10,65	-7,87
Anlagezielfonds Wachstum ³	-16,87	-32,75	-25,25
Aktienfonds Schweiz	-18,69	-35,51	-22,30
Aktienfonds Europa	-25,88	-50,14	-36,64
Aktienfonds Nordamerika	-26,50	-43,04	-42,63
Aktienfonds Asien/Pazifik	-22,39	-49,32	-40,68
Aktienfonds weltweit	-25,63	-46,41	-38,41
Obligationenfonds Franken ⁴	1,06	-0,16	-1,87
Obligationenfonds Euro	-4,40	-10,13	-4,52
Obligationenfonds Dollar	-2,57	-5,01	-10,78
Immobilienfonds Schweiz	-2,34	1,75	2,86

Nettomittelzuflüsse in Mio. Fr.	letztes Quartal	letztes Jahr	letzte 3 Jahre
Anlagezielfonds	-5 023	-17 510	-9 482
Aktienfonds	655	-3 517	9 334
Geldmarktfonds	7 616	37 409	38 310
Obligationenfonds	-12 535	-37 767	-35 632
Immobilienfonds	-	-	-

Nettovermögen in Mio. Fr.	aktuell	vor 1 Jahr	vor 3 Jahre
Anlagezielfonds	67 868	109 328	95 849
Aktienfonds	128 849	247 315	191 825
Geldmarktfonds	115 699	85 124	81 493
Obligationenfonds	138 629	189 635	184 710
Immobilienfonds	31 586	30 423	21 661

Marktanteile der 5 gr. Anbieter	Fondsgr. in Mio. Fr.	Marktanteil (%)	Marktanteil Vorj. (%)
UBS	131 978	25,63	29,07
Credit Suisse Group	102 677	19,94	18,89
Pictet & Cie.	67 939	13,20	10,66
Swissscanto	44 847	8,71	7,51
Bank Julius Bär	19 335	3,76	4,32

¹ Alle Ergebnisse umgerechnet in Franken; ² Aktienanteil 20% bis 40%; ³ Aktienanteil 60% bis 80%; ⁴ Auslandsegment. Quelle: Lipper

Rangliste Aktienfonds

Table with 4 columns of performance metrics (Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform- Ratio 2006-08) and multiple columns of fund names and their corresponding performance data.

www.fidelity.ch



WIR HABEN NICHT NUR DIE WEBSITE BESUCHT. SONDERN AUCH DIE BOHRINSEL.

Bevor wir unsere Empfehlungen aussprechen, analysieren wir vor Ort. Vertrauen Sie einem Experten, wenn es um Ihre Anlagen geht.



Rangliste Aktienfonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴, and rows for 'Aktien weltweit (Fortsetzung von Seite SB 10)' and 'Aktien weltweit Nebenwerte'.

Summary table for 'Aktien weltweit' with columns: Durchschnitt, MSCI World TR USD, and values for 2008 and 2006-08.

Summary table for 'Aktien weltweit Nebenwerte' with columns: Durchschnitt, MSCI World Sm. Cap TR USD, and values for 2008 and 2006-08.

Summary table for 'Aktien weltweit ohne USA' with columns: Durchschnitt, MSCI World ex USA TR USD, and values for 2008 and 2006-08.

Summary table for 'Aktien weltweit ohne USA Nebenwerte' with columns: Durchschnitt, MSCI World Sm. Cap TR USD, and values for 2008 and 2006-08.

Summary table for 'Aktien weltweit ohne Grossbritannien' with columns: Durchschnitt, MSCI World ex UK TR USD, and values for 2008 and 2006-08.

Main table for 'Aktien Europa' with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴, and rows listing various European equity funds.

Blue Chips gewinnen Vergleich mit Small-Caps

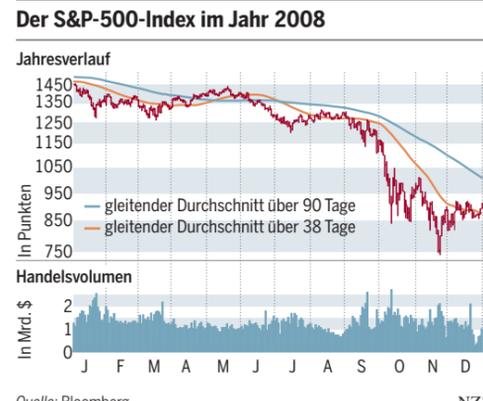
Mit Biotech-Titeln verlieren Anleger 2008 «nur» 21 Prozent

Weltweit haben die Aktienmärkte im Jahr 2008 je nach Land oder Region zwischen 30% und 75% an Wert verloren. Der Schweizer Markt schnitt vergleichsweise weniger schlecht ab.

ra. Das Aktienjahr 2008 war erbärmlich. Diese Tatsache dürfte sich inzwischen bis zu wirklich jedem Anleger herumgesprochen haben.

Stärke Verluste in Bric-Staaten: Relativ gesehen hat der Schweizer Markt trotz dem vergleichsweise starken Gewicht von Finanzinstituten mit einem Verlust von 34% besser als andere abgeschnitten.

Stark unter die Räder gekommen sind auch Papiere von Firmen aus den einst gefeierten Bric-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China.



Quelle: Bloomberg NZZ

bussen von 58%, 76%, 66% und 65%. Ein Trost für frühzeitig eingestiegene Anleger dürfte sein, dass sich die Titel aus diesen Ländern in den Jahren zuvor auch prächtig entwickelt hatten.

Heftig gebeutelte Finanzaktien

Weltweit entwickelten sich die Aktien von grossen Standardwerten – wiederum relativ gesehen – besser als die Nebenwerte. Dies erstaunt einerseits deshalb, weil vor allem grosse Unternehmen in existenziellen Krisen waren.

Gemessen an den Sektoren wären Anleger im vergangenen Jahr noch am besten mit Biotechnologie gefahren. Dort betrug der durchschnittliche Verluste lediglich 21%.

Rangliste Aktienfonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴, and rows for 'Aktien Europa (Fortsetzung)' listing various European equity funds.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴, and rows for 'Aktien Europa Nebenwerte' listing various European equity funds.

Rangliste Aktienfonds

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Europa Nw (Fortsetzung von Seite SB 11). Rows list various European equity funds and their performance metrics.

Aktien Europa ohne Grossbritannien

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Europa ohne Grossbritannien. Rows list European equity funds excluding UK.

Aktien Eurozone

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Eurozone. Rows list Eurozone equity funds.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Grossbritannien Dividendenwerte. Rows list UK equity funds focusing on dividends.

Aktien Eurozone Nebenwerte

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Eurozone Nebenwerte. Rows list Eurozone equity funds focusing on smaller companies.

Aktien Nordeuropa

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Nordeuropa. Rows list Northern European equity funds.

Aktien Grossbritannien

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Grossbritannien. Rows list UK equity funds.

Aktien Grossbritannien Nebenwerte

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Grossbritannien Nebenwerte. Rows list UK equity funds focusing on smaller companies.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Deutschland. Rows list German equity funds.

Aktien Deutschland Nebenwerte

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Deutschland Nebenwerte. Rows list German equity funds focusing on smaller companies.

Aktien Frankreich

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Frankreich. Rows list French equity funds.

Aktien Frankreich Nebenwerte

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Frankreich Nebenwerte. Rows list French equity funds focusing on smaller companies.

Aktien Italien

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Italien. Rows list Italian equity funds.

Aktien Italien Nebenwerte

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Italien Nebenwerte. Rows list Italian equity funds focusing on smaller companies.

Aktien Spanien

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Spanien. Rows list Spanish equity funds.

Aktien Schweiz

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Schweiz. Rows list Swiss equity funds.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Schweiz Nebenwerte. Rows list Swiss equity funds focusing on smaller companies.

Aktien Österreich

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Österreich. Rows list Austrian equity funds.

Aktien Belgien

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Belgien. Rows list Belgian equity funds.

Aktien Niederlande

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Niederlande. Rows list Dutch equity funds.

Aktien Schweden

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Schweden. Rows list Swedish equity funds.

Aktien Nordamerika

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08, and Aktien Nordamerika. Rows list North American equity funds.

Rangliste Aktienfonds

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Aktien Nordamerika (Fortsetzung von Seite SB 12)				
Dexia Sus North America AC	-45.61	-45.73	20.26	-0.51
FLF Eq. High Dividend USA C	-45.61	-42.48	22.39	-0.07
Dexia Eq L Nasdaq CC	-45.64	-42.92	23.81	0.07
SISF QEP US Core C Acc	-39.81	-38.52	18.73	0.41
F US Growth A Acc	-39.90	-40.32	18.72	0.29
N Amer Lrg Cap Value II S	-40.00	-36.86	18.51	0.37
SSgA US Alpha Equity Fund I P	-40.11	-40.09	19.28	0.26
Invesco US Structured Equity A	-40.11	-36.80	19.77	0.52
LM US Gth and Val A Ord USD	-40.15	-39.20	18.42	0.35
Pioneer US Research E	-40.25	-37.26	18.23	0.66
GS US Premier Eq Base Acc	-40.29			
Petercam Eq N. America Cap	-40.34	-35.60	18.83	0.61
Willerequity North America	-40.40	-40.47	18.23	0.14
N Amer Lrg Cap Value III S	-40.44	-32.59	19.32	0.88
SISF US Large Cap Alpha A Acc	-40.46			
US Research RA EUR	-40.52	-37.93	18.99	0.49
MSS US Val Equity A USD	-40.70	-43.25	19.45	-0.08
PF (LUX)-US Equities-P C	-40.73	-35.95	20.21	0.94
Intech US RskMgdCor A USD	-40.81	-40.84	19.20	0.19
F&C Nth Amer Eq A EUR	-40.82	-40.65	20.47	0.14
JPM US Val A Dist USD	-40.82	-38.20	18.69	0.37
PF (LUX)-US Eq Sel-P C	-40.93			
BGF US Basic Val A2 USD	-40.99	-39.38	18.70	0.20
LGT MM Eq N. America USD B	-41.03			
CS Equity (L) USA B	-41.07	-41.53	18.84	0.06
CAAM F USA CC USD	-41.08	-40.43	18.89	0.34
CIF US Equity Investors B USD	-41.08	-39.01	18.42	0.37
Skandia US Large Cap Value A1	-41.09			
JPM US Sict Eq A Acc USD	-41.13	-35.90	19.20	0.57
CL (CH) US Quant EF A	-41.14	-39.94	19.02	0.29
iShares S&P 500 USD	-41.17	-39.03	19.08	0.61
JPM US Disc Eq A Acc USD	-41.21	-39.82	19.16	0.19
Dexia Eq L USA CC	-41.22	-39.82	19.01	0.49
JPM US Sel 130/30 A acc USD	-41.22			
GS US CORE Eq Pf Base Curr	-41.24	-43.32	18.46	-0.26
PF (LUX)-USA Idx-P C	-41.24	-39.18	19.10	0.58
db x-trackers MSCI USA TRN	-41.25			
LM CB US LrgCapGth A Ds A	-41.25			
N American Lrg Cap Gth I S	-41.25	-42.07	21.29	-0.02
MFS Mer US Resrch A1 USD	-41.26	-38.93	19.57	0.63
Vanguard US500 StckIdx Inv	-41.31	-39.46	19.08	0.52
Coutts Eq US Eqty Idx Eq S2	-41.33	-40.85	19.10	0.23
DB Platinum IV Croci US RIC	-41.33	-37.71	19.30	0.54
SSgA US Index Equity Fund P	-41.36	-39.54	19.07	0.58
WinFid Equity-Index USA	-41.36	-40.37	19.04	0.32
SGAM Fund Eq US Spect. AC	-41.37			
SWC (CH) Eq Cont North-Amer	-41.38	-39.30	19.99	0.60
LLB Akt Nordamerika USD	-41.41	-42.16	19.07	-0.05
SWC (CH) MSCI® USA Index A	-41.43			
AIG PB Eq Fund North America	-41.48	-37.65	19.10	0.56
Vitruvius US Equity B USD	-41.48	-39.92	19.94	0.29
JPM Amer Eq A Dist USD	-41.51	-39.96	19.72	0.20
iShares MSCI N. America USD	-41.52			
LM US Fundmntl Val A Ord EUR	-41.52	-42.11	18.53	-0.03
MFS Mer US Large Gth A1 USD	-41.59	-41.59	19.46	0.04
SISF US Large Cap A Acc	-41.61	-40.10	19.21	0.23
JPM US Eq C Acc USD	-41.63			
T Rowe US Lrg Cap Val Eq A	-41.65	-39.86	20.14	0.26
AB-American Value Pf A USD	-41.72	-42.46	18.53	-0.06
LODHI-LSV US Value P A	-41.74			
UBS L Eq Sic USA Quant \$ P-a	-41.80			
UniNordamerika	-41.80	-34.70	19.77	0.78
EFG American Values USD	-41.84	-41.25	20.44	0.05
LM CB US FdmntlVal A Ds A	-41.85			
BNY Mellon S&P 500 Idx Tkr \$	-41.86	-41.05	19.07	0.18
Reyl (Lux) GF N Am Eq USD B	-41.88	-41.71	19.73	0.01
UBS (CH) Eq-USA	-41.96	-41.44	20.14	0.07
AMC Pro US Equity	-41.97	-40.37	18.98	0.35
UBS L Eq Fd USA \$ P-a	-41.97	-41.50	20.14	0.06
N Amer Lrg Cap Value IV S	-41.98	-42.28	19.61	-0.04
BSI-Multiamerica	-42.00	-43.13	19.36	-0.15
BGF US Foc Value A2 USD	-42.06	-43.40	20.43	-0.09
BSI-Multinv-US Stocks A	-42.16	-44.73	19.17	-0.41
Parworld Track N. AmericaCC	-42.20			
GS US Equity Pf Base Acc	-42.24			
GS SA (Lux) Equity USA	-42.27			
GS US Value Eq Base Acc USD	-42.29			
LM US LC Gth A Ord USD	-42.32	-47.38	20.22	-0.44
Gottardo Equity Fund North-Am	-42.37	-40.86	19.15	0.14
HSBC GIF US Index AD USD	-42.52	-40.96	20.57	0.12
Allianz RCM US Equi -C- USD	-42.53	-38.43	20.66	0.40
CAAM F US Opp CC USD	-42.54	-41.33	19.39	0.08
Putnam Growth & Income A	-42.55	-48.73	19.47	-0.72
LIP North America Equity	-42.58	-42.72	19.52	-0.09
BGF US Flexi Eq A2 USD	-42.60	-41.18	19.49	0.06
US Eq Alpha B USD	-42.61	-40.81	19.69	0.20
LM US Agg Gth A Ord USD	-42.63	-47.83	20.41	-0.61
BNY Mellon US Dyn Value A	-42.64	-39.58	20.42	0.21
JPM US 130/30 A acc USD	-42.64			
KBC Equity (L)-N Amer USD	-42.77	-43.17	19.39	-0.37
UBS L Eq Sic USA Growth \$ P-a	-42.77	-40.84	21.31	0.09
Gutzwiller One	-42.80	-45.57	20.08	-0.31
Parvest USA LS30 C	-42.94			
Mirabaud E USA A USD	-43.00	-42.54	22.18	-0.05
ING(L)Inv US Enh Cre Conc P C	-43.02	-43.03	19.71	-0.19
Fortis L Equity USA Cap	-43.03	-40.60	19.65	0.28
LODHI-Baron US Growth P A	-43.04			
CatW-American Eq at Work C	-43.05	-48.35	20.18	-0.49
HSBC GIF US Equity AD USD	-43.11	-39.30	20.44	0.29
SGAM Eq US Conccnt Core AC	-43.13	-49.69	20.19	-0.67
Finter Fund US Equities	-43.18			
Comgest Growth America USD	-43.34	-50.48	18.97	-0.75
GS US Growth Equity Base Curr	-43.38	-41.80	21.94	0.01
Base Invts Eq USA	-43.42	-38.10	19.84	0.45
LGT Eq North America USD B	-43.43	-43.46	19.05	-0.24
L Select US Select Growth A US	-43.46	-41.10	22.52	0.05
Putnam Investors US Cor Eq A	-43.51	-49.36	21.08	-0.90
ING(L)Inv US Opp Eq P C	-43.53			
LODHI-Alto US Equity P A	-43.65			
BDB US Stock B	-43.71	-42.52	20.02	-0.12
FF American Divers A USD	-43.73	-42.37	19.47	-0.09
Putnam New Opportunities A	-43.76	-46.59	20.78	-0.64
F Mutual Beacon A Acc USD	-43.80	-42.60	19.74	-0.09
Threadneedle American C1	-43.80	-38.35	21.40	0.35
Vontobel US Eq B USD	-43.95	-40.41	18.71	0.28
Popso USA Equity	-44.00	-40.19	18.79	0.25
Aviva Inv American Equity A	-44.05			
JB EF US Value-USD B	-44.06	-39.93	19.40	0.33
Lyxor ETF MSCI USA A Cap/Dis	-44.06			
SMF - Sel US Lrg Cp CreGr A1	-44.23	-41.78	20.48	0.01
Fortis L Eq Best Selec USA C	-44.25	-39.53	20.93	0.41
BDB US Value Stock B	-44.27	-40.53	19.41	0.23
FF America A	-44.27	-45.12	19.25	-0.66
Davis Value A	-44.30	-44.26	19.48	-0.29
PriFund USA Equities AC	-44.30	-42.19	20.11	-0.02
Hyposwiss (Lux) USA USD B	-44.38	-41.04	19.64	0.08
LM CB US Agg Gth A Ds A USD	-44.43			
Oyster US USA Opps USD	-44.56	-52.07	23.01	-0.83
UBS L Eq Sic USA Value \$ P-a	-44.57	-45.62	20.68	-0.37
EFG M-M North American	-44.70	-43.39	19.57	-0.22
F US Opp A Acc USD	-44.70	-39.98	24.00	0.12
AXA Framlington Am Gth Acc	-44.74	-41.39	22.35	0.03
M&G American A Inc	-45.04	-40.33	21.42	0.16
UBS (L) KSS-US Eq USD B	-45.12	-47.34	21.01	-0.69
PowerShares EQQQ	-45.24	-40.18	23.83	0.11
CIF US Equity B USD	-45.38	-50.25	19.95	-1.12
Principal GI US Equity A Acc	-45.40	-41.73	21.33	0.01
MSMM US Eq B	-45.46	-42.74	20.46	-0.23
JPM US Strat Gth A Dist USD	-45.48	-43.33	21.13	-0.14
Skandia US Capital Growth A1	-45.59	-43.65	21.29	-0.14

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Aktien Nordamerika (Fortsetzung)				
BNY Mellon US Equity A USD	-45.68	-47.34	20.81	-0.64
VPB Aktienfds USA B	-45.71	-49.83	19.79	-1.58
Parvest USA C	-45.74	-44.90	21.60	-0.42
UBP Multifunds US Equity A	-45.75	-43.74	19.97	-0.27
Eaton Vance US Grwth A2 USD	-45.76	-44.29	19.92	-0.38
T Rowe US Lge Cap Grh Eq A	-45.84	-47.45	22.11	-0.43
GEN INV North America FoF D	-45.91			
Skandia US Large Cap Grw A1	-46.04	-47.03	22.54	-0.34
N Amer Lrg Cap Value I S	-46.07	-44.62	21.40	-0.20
Nordea 1 - N. Amer Grw BP U	-46.14	-48.92	22.72	-0.48
LMS US Eq AC EUR	-46.14	-49.28	20.16	-1.34
Jyske Invest US Eq	-46.15	-38.65	22.13	0.24
RIC US Eq B	-46.18	-43.02	20.43	-0.34
FundQuest USA CC	-46.19			
LODHI-Lotsoff US Core P A	-46.20			
Gartmore US Opps A	-46.21	-43.60	21.80	-0.13
BGF US Growth A2 USD	-46.25	-46.93	20.69	-0.44
Alger Quant Equities USA USD	-46.25	-47.07	20.45	-0.86
Delta US Eq N. America R	-46.33	-46.69	21.45	-0.54
Investec GSF American Eq A	-46.35	-42.60	21.09	-0.09
MSS US Equity A USD	-46.35	-46.89	19.18	-0.54
BCGE Synchron Mkt Fd-US Eq	-46.52	-48.19	20.82	-0.82
bfw us quant selection	-46.58	-42.57	21.99	-0.04
AB-American Eq Bld Pf A USD	-46.66	-48.44	19.64	-1.66
Henderson HF Am Eq A2 USD	-46.71	-37.94	21.31	0.36
CS Equity (L) USA Value B	-46.87	-46.07	22.38	-0.30
Coutts Equator US Specialist 2	-47.02			
Investec Am. A Acc Net GB	-47.07	-43.40	22.34	-0.14
SLF (LUX) Eq USA R	-47.18	-47.54	19.97	-0.96
WEF I Focused US Grwth Eq AU	-47.23	-46.96	21.14	-0.38
T Rowe US Blu Chip Eq Cl A	-47.26	-45.62	22.05	-0.36

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Pleiade North American Eq	-47.33	-52.59	23.02	-0.61
Janus US Research A USD Acc	-47.34	-45.75	21.30	-0.44
UBS US Equities 130/30 B	-47.38			
EFG Equity Fds North America	-47.60	-45.95	21.04	-0.53
FF American Growth A	-47.84			
SGAM Eq US Multi Strat. AC	-47.84	-51.08	21.33	-1.31
CL (Que) North America EF	-48.04	-50.22	20.70	-1.48
JPM US Dyn A Dist USD	-48.07	-48.57	20.95	-0.71
Alger US LargeCap A	-48.10	-46.42	21.49	-0.45
KBL Key-North America USD	-48.14			
Janus US Twenty A USD Acc	-48.15	-36.66	22.47	0.31
T US Value A Acc USD	-48.43	-51.90	22.62	-0.66
Skandia US All Cap Value A1	-48.44	-43.42	23.35	-0.13
DWS (CH) - US Equities	-48.47	-46.42	20.97	-0.58
N American Lrg Cap Gth III S	-48.60	-45.95	21.77	-0.30
Melchior N Amer Opps USD A	-48.84	-45.92	21.85	-0.31
SGAM US Relative Value AC	-49.07	-51.80	21.96	-0.88
UBS L Eq Fd US Opp \$ P-a	-49.06	-50.18	22.82	-0.76
Alger American Asset Growth A	-49.30	-34.24	22.96	0.56
SGAM Eq US Large Cap Grw A	-49.62	-51.24	22.66	-0.74
Parvest US Value C	-49.69	-58.27	23.04	-1.10
AMC Pro Active US Equity A	-49.83	-51.02		

Rangliste Aktienfonds

Aktien Nordamerika Nw (Forts. von Seite SB 13)				Aktien Asien Pazifik				Aktien Australien				Aktien Japan				Aktien Asien Pazifik ohne Japan																																																					
Rendite¹	Rendite²	Risiko³	Inform.-Ratio⁴	Rendite¹	Rendite²	Risiko³	Inform.-Ratio⁴	Rendite¹	Rendite²	Risiko³	Inform.-Ratio⁴	Rendite¹	Rendite²	Risiko³	Inform.-Ratio⁴	Rendite¹	Rendite²	Risiko³	Inform.-Ratio⁴	Rendite¹	Rendite²	Risiko³	Inform.-Ratio⁴																																														
2008	2006-08	2006-08	2006-08	2008	2006-08	2006-08	2006-08	2008	2006-08	2006-08	2006-08	2008	2006-08	2006-08	2006-08	2008	2006-08	2006-08	2006-08	2008	2006-08	2006-08	2006-08																																														
Aktien Nordamerika Nw (Forts. von Seite SB 13)																																																																					
Pioneer US Mid Cap Val E	-39.52	-39.19	19.89	0.27	Invesco Asia Opportunities A	-54.18	-21.06	29.26	0.57	RIC Japan Eq A	-36.16	-48.84	17.41	0.01	Sarasin EmergingSar - Global	-56.88	-34.99	29.87	0.02	CS Equity (L) SmCap USA B	-39.69	-42.25	22.17	-0.01	Invesco Asian Equity A	-54.20	-33.13	26.93	-0.54	SsGa Japan Alpha Equity Fd P	-36.49	-45.42	17.75	0.65	Swiss Life MF(L)-Dyn. CHF	-56.93	-30.37	29.63	0.42																														
CS Equity (L) SmCap USA B	-39.69	-42.25	22.17	-0.01	Allianz ROM Asia Pac -A- EUR	-54.36	-24.18	27.24	0.40	Pioneer Japanese Eq E	-36.55	-50.14	16.46	-0.41	GS Global EM Eq Base Curr	-57.11	-38.62	29.63	-0.45	GS Equity (CH) Tiger	-54.50	-31.02	27.81	-0.17	Vontobel Japanese Eq B YEN	-36.66	-47.66	18.32	0.13	Lyxor ETF MSCI Emerg. Market A	-57.14				Lyxor ETF MSCI Emerg. Market A	-57.14				Invesco Emerg Mkts Eq USD A	-57.20	-34.39	28.74	0.07																									
GS US SmCap Cr Eq Base Acc	-40.10	-47.46	22.21	-0.46	Principal GI Asian Eq A Acc	-54.59	-27.60	28.49	0.16	T Rowe Japanese Equity A EUR	-36.68				RIC Em Mkts Eq A	-57.41	-33.29	30.05	0.26	MC GF Asia Pac USD	-54.69				World Invest - Nippon	-36.86	-56.43	18.24	-0.74	Emerging Int'l Demand C	-57.55				Asia Ex-Japan Value A	-54.87	-30.89	27.12	-0.17	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82	-32.67	30.66	0.20																									
Digital Stars US Acc	-40.40	-38.00	22.02	0.34	MC GF Asia Pac USD	-54.69				UBS L Eq Fd Japan ¥ P-a	-36.94	-47.37	17.49	0.26	MFS Meridian Em Mkts Eq A1	-57.75				SIFS Pacific Eq A Acc	-54.99	-33.31	26.69	-0.46	GS Japan CORE Eq Base AccY	-36.96	-46.63	17.25	0.24	Threadneedle GI Em Eq Nt Ac E	-57.82				JF Asia Alpha Plus A Acc USD	-55.25	-19.83	30.19	0.53	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38															
LB US SmCap Gth USD Adv	-41.08				Investec GSF Asian Equity A In	-55.56	-18.16	28.08	0.89	GS Japan CORE Eq Base AccY	-36.96	-46.63	17.25	0.24	MFS Meridian Em Mkts Eq A1	-57.75				KBL Key-Far East	-55.60	-38.03	26.31	-1.31	JPM Jpn Bhvl Fin EqA Acc EUR	-37.01				Pro Fonds Emerging Markets B	-57.87	-34.61	30.21	0.04	UBS L Eq Fd Japan ¥ P-a	-36.94	-47.37	17.49	0.26	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Threadneedle GI Em Eq Nt Ac E	-57.82				Investec GSF Asian Equity A In	-55.56	-18.16	28.08	0.89	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38
Fortis L Eq Sm Caps USA Cap	-41.26	-43.78	22.54	-0.20	UBS (CH) Eq-Asia	-55.64	-32.51	28.74	-0.39	GAM Star Jap Eq JPY Acc	-37.27	-52.27	18.71	-0.49	GS US Growth Opps Base Curr	-44.59	-40.87	22.63	0.11	Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38	GAM Star Jap Eq JPY Acc	-37.27	-52.27	18.71	-0.49	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
MSS US Small Cap Grw A USD	-41.29	-43.82	21.43	-0.10	Aviva Inv Asia Pacific Equi	-55.65				CIJ Japan Equity B EUR	-37.55				BGF US Opps A2 USD	-41.40	-36.93	21.25	0.38	Pro Fonds Emerging Markets B	-57.87	-34.61	30.21	0.04	GAM Star Jap Eq JPY Acc	-37.27	-52.27	18.71	-0.49	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
BGF US Opps A2 USD	-41.40	-36.93	21.25	0.38	FLF Equity Asia Emerging Cap	-55.67	-33.48	26.00	-0.23	DWS Japan-Fonds	-37.71	-55.81	16.20	-0.98	JPM US Dyn Sm Cp A Acc USD	-41.61	-42.87	23.90	-0.04	GS GI EM Concentrated Eq Bs	-57.88				JF Japan Eq A Dist USD	-37.96	-54.03	19.17	-0.97	FundQuest Emer. Markets CC	-57.88				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
JPM US Dyn Sm Cp A Acc USD	-41.61	-42.87	23.90	-0.04	Henderson HF Pac Eq A2	-55.73	-32.53	30.10	-0.23	AB-Japan Equity Blend Pf A JPY	-37.73				Wanger US Smaller Cos	-41.68	-42.76	21.66	-0.07	GS GI EM Concentrated Eq Bs	-57.88				Fortis L Eq Fd S-Caps USA P-a	-49.28	-49.40	24.37	-0.78	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Wanger US Smaller Cos	-41.68	-42.76	21.66	-0.07	RIC Pac Basin Eq A	-55.74	-34.75	26.57	-1.05	ING(L)Inv Japan P C	-37.83	-50.41	18.52	-0.29	OFI Sel Third Av US Eq A EUR	-43.18	-50.84	23.12	-0.57	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				N Amer Sm Cap Grth II S USD	-43.37	-38.18	25.30	0.24	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
OFI Sel Third Av US Eq A EUR	-43.18	-50.84	23.12	-0.57	GAM Star Asian Eq USD Ord Ac	-55.82				CAAM F Japan Growth CC JPY	-38.50	-53.66	18.16	-1.03	N Amer Sm Cap Grth II S USD	-43.37	-38.18	25.30	0.24	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				RIC US Sm Cap Eq A	-43.94	-42.26	22.56	-0.02	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
N Amer Sm Cap Grth II S USD	-43.37	-38.18	25.30	0.24	Gartmore Asia Pac EUR A	-56.05	-32.95	28.85	-0.42	HSBC GIF Asian X-Jpn FS AC	-56.24	-33.73	28.10	-0.46	BGF US Opps A2 USD	-41.40	-36.93	21.25	0.38	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				BGF US SmlCap Value A2 USD	-44.53	-48.07	24.43	-0.41	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
RIC US Sm Cap Eq A	-43.94	-42.26	22.56	-0.02	LyxorETF MSCI ACAsia-PacExJp	-56.14				PF (LUX)-Asian (XJap)-P C	-56.29	-35.20	27.20	-0.54	GS US Growth Opps Base Curr	-44.59	-40.87	22.63	0.11	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				BGF US SmlCap Value A2 USD	-44.53	-48.07	24.43	-0.41	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
BGF US SmlCap Value A2 USD	-44.53	-48.07	24.43	-0.41	LyxorETF MSCI ACAsia-PacExJp	-56.14				CAAM F Japan Growth CC JPY	-38.50	-53.66	18.16	-1.03	MSSMM US Sml Cap B	-44.64	-42.53	22.84	-0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
GS US Growth Opps Base Curr	-44.59	-40.87	22.63	0.11	JB EF Asia-USD A	-56.15	-37.76	27.56	-1.25	HSBC GIF Asian X-Jpn FS AC	-56.24	-33.73	28.10	-0.46	Putnam US Small Cap Val Eq A	-44.73	-52.59	23.90	-0.92	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
MSSMM US Sml Cap B	-44.64	-42.53	22.84	-0.07	Nordea 1 - Far East Value BP U	-56.22	-38.63	26.45	-0.70	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Putnam US Small Cap Val Eq A	-44.73	-52.59	23.90	-0.92	HSBC GIF Asia X-Jpn FS AC	-56.24	-33.73	28.10	-0.46	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	PF (LUX)-Asian (XJap)-P C	-56.29	-35.20	27.20	-0.54	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	F&C Pacific Eq A	-56.49	-25.25	28.30	0.25	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Investec Asia ex Japan A Acc N	-56.68	-21.28	28.81	0.66	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	SGAM Eq Asia Pac Dual Strat	-56.68				UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	SIFS Asian Eq Alpha A Acc	-56.73	-34.41	28.55	-0.51	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24	20.02	-0.55	Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				MSS Asian Equity A USD	-55.32	-28.40	29.02	0.06	Robeco Emerg. Mkts Eq D EUR	-57.82				Principal GI Em Mkts A Acc	-57.83	-31.01	30.68	0.38																				
Threadneedle Am Sm Cos C1	-44.93	-41.13	23.61	0.07	Nippon Growth Ltd	-56.89	-22.59	29.73	0.50	UBAM IFDC Japan Eq A	-41.09	-53.24																																																									

Rangliste Aktienfonds

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: (Fortsetzung von Seite SB 14) Aktien Schwellenländer Lateinamerika

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Schwellenländer übrige

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien China

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien China und umliegende Länder

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Indien

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Indonesien

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Malaysia

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Korea

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Taiwan

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Thailand

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Brasilien

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Russland

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Banken und Finanzen

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Basisindustrie

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Biotech

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. zykl. Konsumgüter

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. zykl. Konsumgüter

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. zykl. Konsumgüter

Die zweigeteilte Welt der Obligationen

Staats- und Firmenanleihen entwickeln sich höchst unterschiedlich

Auch der als solide geltende Obligationenmarkt wurde im vergangenen Jahr kräftig durchgeschüttelt. Am besten liess sich mit «Traditionellem» Geld verdienen, etwa mit Schweizer Staatsanleihen.

mb. Wer sein Geld vor einigen Jahren in Obligationenfonds steckte, der hat an seinem Investment wenig Freude gehabt. Mit Anleihenfonds liess sich in den vergangenen Jahren kaum eine positive Performance erzielen, denn in den «goldenen Zeiten» des weltweiten wirtschaftlichen Aufschwungs stiegen die Zinsen und Renditen, wodurch umgekehrt die Kurse der Festverzinslichen fielen.

Grosse Bandbreite der Performance. Hinter der «Nullrendite» der Schweizer Obligationenfonds im vergangenen Jahr verborgen sich allerdings Verwerfungen riesigen Ausmasses. Die Turbulenzen der Finanzkrise vor allem im Herbst führten dazu, dass sich eine enorme Kluft zwischen den Staatsanleihen, die als eher sicher gelten, und den eher riskanten Unternehmensanleihen auftat.

Angesichts dieser zweigeteilten Obligationenwelt hing die Performance von Bond-Fonds im vergangenen Jahr hauptsächlich davon ab, wie gross der Anteil von Staats- bzw. Firmenanleihen im Portfolio war. Die hiesigen Anleger werden beim Blick auf den Jahresausweis ihrer Fonds denn auch höchst unterschiedliche Performancezahlen vorfinden.

Die Turbulenzen der Finanzkrise vor allem im Herbst führten dazu, dass sich eine enorme Kluft zwischen den Staatsanleihen, die als eher sicher gelten, und den eher riskanten Unternehmensanleihen auftat.

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. zyklische Konsumgüter (Fortsetzung)

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. allgemeine Industrien

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Gold und Edelmetalle

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Informationstechnologie



geben sind, schwankte die Performance der in der Schweiz vertriebenen, in Franken dominierten Obligationenfonds im vergangenen Jahr zwischen +12,37% und -13,14%.

Entscheidende Währungseinflüsse. Als weiterer Faktor war für die Performance der Obligationenfonds bestimmend, in welcher Währung sie investierten. Für hiesige Anleger war es 2008 von Vorteil, Bonds in Schweizerfranken zu halten, denn der Franken wurde in der Krise seiner Reputation als «sicherer Hafen» gerecht und legte gegenüber den meisten anderen wichtigen Währungen zu.

Nach dem auch für Bondanleger schwierigen Jahr 2008 fragen sich viele, wie sich der Ausblick für das laufende Jahr präsentiert. Die Analytiker gehen überwiegend davon aus, dass die Kurse für Staatsanleihen schon so stark gestiegen (und umgekehrt die Renditen schon so tief gesunken) sind, dass sich hier ein Einstieg kaum mehr lohne.

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. zyklische Konsumgüter (Fortsetzung)

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. allgemeine Industrien

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Gold und Edelmetalle

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. Informationstechnologie

Table with columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform-Ratio 2006-08. Sub-section: Aktien Sekt. natürliche Ressourcen

Rangliste Aktienfonds

Table with 5 main sections: 'Aktien Sekt. Natürliche Ressourcen', 'Aktien Sekt. Pharma und Gesundheitswesen', 'Aktien Sekt. Immobilien weltweit', 'Aktien Sekt. Immobilien Nordamerika', and 'Aktien Sekt. Immobilien Europa'. Each section lists various funds with their performance metrics (Rendite, Risiko, Ratio) for 2008 and 2006-08.

Rendite im Jahr 2008 in Franken; Rendite vom Jahr 2006 bis 2008 in Franken; annualisierte Volatilität (Standardabweichung) in Franken. Die annualisierte Information-Ratio in Franken ergibt sich, indem die monatliche Volatilität mit der Wurzel aus 12 multipliziert wird.

Rangliste Obligationenfonds

Table with 5 main sections: 'Franken', 'Euro hochverzinslich', 'Euro inflationsgebunden', 'Britisches Pfund', and 'Dollar'. Each section lists various bond funds with their performance metrics (Rendite, Risiko, Ratio) for 2008 and 2006-08.

Obligationenfonds

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Fortsetzung von Seite SB 16				
Dollar hochverzinslich				
N Amer Hi Yld II S2 USD	-24.62	-30.73	13.87	1.97
Investec GSF H.Inc Bnd (USD) A	-26.18	-30.90	14.49	1.35
Janus US High Yld A USD Acc	-26.43	-30.19	13.73	2.70
Coouts USD High Yield Bond S2	-26.65	-29.50	15.28	1.48
Parvest US Hi Yld Bd C	-26.82	-31.53	13.85	2.65
UBS (Lux) Bd S-USD Hi Yld Pa	-29.36	-34.30	14.41	3.06
Forits L Bd Corp High Yld \$ C	-29.52	-32.82	13.72	2.54
FF US High Yield A USD	-29.77	-32.75	14.58	2.96
F High Yield A Mdis USD	-30.77	-34.65	14.90	1.69
MFS Mer US Hi Yld Bd A1 USD	-31.03	-34.45	14.74	2.30
BGF USD Hi Yld Bd A2 USD	-31.92	-36.40	15.10	2.31
LGMT MM Bd High Yield USD B	-31.98	-35.98	14.62	2.85
LM USD HY Bd A Ord USD	-33.51	-36.72	15.24	1.77
CS BF (L) High Yield US\$ B	-33.70	-37.62	15.75	1.40
LM WA US High Yld A Ds D USD	-35.74	-37.56	15.63	1.39
Eaton Vance US HY Bd M2 USD	-35.85	-38.32	15.63	1.09
CL (Gue) US High Yd Bf B	-35.98	-41.41	16.37	0.40
Pioneer US HY E	-39.78	-41.10	17.76	0.32
Durchschnitt	-34.51	-43.70	14.37	
ML US HY Csh Py TR USD	-30.63	-32.03	14.49	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Dollar inflationsgebunden				
CL (Gue) Infl Linked BF USD	-6.22	-11.30	9.76	1.39
CS BF (L) Inflation Lkd US\$ B	-8.43	-12.73	9.60	0.61
MFS Mer Inflat Adj Bd A1 USD	-9.01	-14.76	9.57	1.16
Durchschnitt	-10.48	-17.18	9.17	
Citi USA WGBI TR	7.07	3.39	11.56	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Australischer Dollar				
SWC (LU) BI AUD A	-11.46	-5.71	13.01	1.06
UBS (Lux) Bd AUD B	-11.95	-6.21	13.02	1.08
CS BF (L) Aus\$ B	-13.42	-8.47	13.40	0.89
UBS (Lux) MedTrm Bd AUD B	-14.79	-7.33	13.36	1.58
Durchschnitt	-20.51	-14.24	14.11	
Citi Australia WGBI TR	-10.28	-2.37	12.80	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Kanadischer Dollar				
SWC (LU) BI CAD A	-16.39	-9.44	13.30	1.56
CS BF (L) Can\$ B	-17.76	-11.06	13.73	1.44
UBS (Lux) Bd CAD B	-18.41	-11.42	13.69	1.57
UBS (Lux) MedTrm Bd CAD B	-18.57	-11.49	13.76	1.25
Durchschnitt	-24.55	-19.92	14.56	
Citi Canada WGBI TR	-15.82	-6.93	13.20	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Hongkong-Dollar				
SISF HKD Bd A Acc	0.84	-7.38	12.02	-0.09
Durchschnitt	0.88	-6.91	11.66	
HSBC HK Govt Bd TR	4.71	1.67	12.04	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Dänische Krone				
Nordea 1 - Danish Lg Bd BP D	-1.38	2.64	9.58	0.13
Nordea 1 - Danish Bd BP DKK	-3.25	3.84	7.65	0.52
Dexia Bd Mortgages CC	-4.10	3.39	7.70	0.42
Long Danish Bonds DKK R	-4.18	0.91	7.94	-0.05
ISI Danish Bonds	-4.95	2.91	6.73	0.75
Nordea 1 - Dan. Mtge Bd BP D	-5.04	2.78	8.16	0.33
Jyske Invest Danish Bonds	-5.94	1.84	8.02	0.16
Durchschnitt	-6.31	1.16	7.27	
Citi Denmark WGBI TR	-0.81	7.59	6.87	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Schwedische Krone				
Nordea 1 - Swedish Bd BP SEK	-12.91	-8.52	8.48	0.06
Skandia Swedish Bond A1	-14.25	-9.38	8.55	-0.17
Jyske Invest Swedish Bonds	-14.37	-8.25	8.95	0.09
Durchschnitt	-15.17	-8.79	8.68	
Citi Sweden WGBI TR	-11.33	-3.76	8.56	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Yen				
ING(L)RF Yen P C	18.53	7.58	11.21	0.25
Parvest Japan Yen Bond C	17.05	6.70	11.00	0.01
UBS (Lux) Bd JPY B	13.29	3.37	10.46	-0.68
SWC (LU) BI JPY A	12.51	2.31	10.14	-0.71
Durchschnitt	16.39	6.66	11.14	
Citi Japan WGBI TR	20.17	12.27	11.43	

	Rendite ¹ 2008	Rendite ² 2006-08	Risiko ³ 2006-08	Inform.- Ratio ⁴ 2006-08
Weltweit				
Gartmore Global Bond D2	11.61	11.29	8.36	1.09
Thames River Glo Bond EUR Inc	9.28	18.22	6.87	1.43
International Debts C	7.78			
WLB Mn Comp GlI Bond C USD	6.11	4.44	7.64	0.96
Thames River Glo Bd USD Inc	5.79	-1.26	11.58	0.44
Nordea 1 - Global Bd BP EUR	5.40	2.29	7.46	0.82
PF (LUX)-Wld Gov Bds-P C	5.29	1.95	7.49	0.80
Invesco Bond USD A	4.70	2.79	6.84	0.87
Allianz-dit Int Rentenfonds	4.40	1.28	7.38	0.71
Dexia Bd Wld CC	4.01	4.17	7.46	0.94
LODHO-Alto Wld Bd A	3.46	1.25	7.81	0.78
UBS (Lux) Bd Global EUR B	2.92	1.70	6.87	0.89
Threadneedle Global Bond C1	2.90	2.41	9.22	0.84
BDB Global Bd B	2.66	0.74	10.13	0.69
UBS (Lux) Bd Global CHF B	2.34	1.05	6.81	0.88
Raiffeisen Futura Global Bond	2.20	-0.20	7.57	0.80
cominv Adigbl	1.61	-3.18	7.63	0.62
LGT Bd Glo EUR B	1.50	0.33	8.16	0.83
T Global Bond A Mdis USD	0.93	8.73	9.81	1.05
SGAM Bd Wld A	0.72	-0.01	7.35	0.89
WEF I Global Bonds (USD) AU	0.45	-0.14	7.40	0.88
Gottardo Strat Fund Fixed Inc	0.35	3.05	3.28	0.95
WinFd International Bond PF T	0.29	-2.91	7.41	0.60
Parvest Global Bond C	0.13	-3.10	6.52	0.64
UBS (CH) Bd Global	0.05	-2.10	6.90	0.70
Bondspezial-A- EUR	-0.16	-3.57	6.41	0.59
SWC (LU) PF Income A	-0.99	-1.58	3.79	0.68
MSS Global Bond A USD	-1.03	-2.97	6.89	0.72
Invesco Global Bond A Dist	-1.34	-2.82	9.28	0.68
Investec Global Bond A Inc Net	-1.34	-5.11	8.31	0.70
Skandia Global Bond A1	-1.38	-3.43	8.10	0.74
BSI-Multibond Gl. Dynamic A	-1.77	-5.48	6.84	0.55
SWC (LU) BI International A	-1.79	-1.01	7.39	1.13
BNY Mellon Global Bond A USD	-1.88	-2.17	6.87	0.80
GS Specialised FI Pf P Acc EUR	-1.97			
Baring Intl Bd USD	-2.29	-4.64	7.93	0.56
Piguet Global Fd Intl Bd USD C	-2.31	-5.92	10.07	0.43
Fortis L Bond World Cap	-2.34	-7.87	7.23	0.31
ZKB Fonds Zinsertrag	-2.36	-1.25	4.01	0.81
WEF I Global Bonds (Euro) AE	-2.49	-2.79	7.75	0.81
Investec GSF Global Bond A Inc	-2.57	-6.27	7.92	0.64
Piguet Global Fd Intl Bd CHF C	-2.59	-3.34	5.58	0.64
SISF Global Bd A Acc	-3.15	-5.51	7.82	0.51
Sarasin BondSar World	-3.38	-4.43	5.94	0.72
BSI Global Dynamic Bd EUR A	-3.56			
Global Debts Portfolio C	-3.67			
RVT Ertrag Fund	-3.82	0.46	4.83	0.78
Fortis Bond World 2001 Cap	-4.01	-0.61	7.05	0.83
AMC Pro International Bonds	-4.07	-0.11	6.98	1.36
Aquila-Global Bond CHF	-4.13	-3.19	4.32	0.60
CIF Global Bond B USD	-4.28	-6.29	7.13	0.66
SaraBond	-4.41	-4.89	6.24	0.72
LLB Obligationen Glo EUR P	-4.52			
DWS (CH) - Renten Global	-4.65	-6.36	7.77	0.54
SWC (LU) PF Gr. In Inc EUR B	-4.86			
MI-Fonds (Lux) - InterBond B	-4.88	-1.97	7.44	1.46
LM Gbl Bd A Ord USD	-4.96	-10.22	10.46	0.13
ING(L)RF World P C	-5.43	-4.95	8.35	0.82

Geldmarktfonds als grosse Profiteure der Krise

Europäer entdecken Produkte nach amerikanischem Vorbild

Wegen ihrer grossen Verunsicherung während der Eskalation der Finanzkrise haben die Anleger die lange Zeit als «langweilig» geltenden Geldmarktfonds wiederentdeckt.

Das Misstrauen der Investoren gegenüber den Banken hat während der Finanzkrise ständig zugenommen. Viele Anleger fragen sich angesichts der Wertberichtigungen in Milliardenhöhe und der staatlichen Stützungsaktionen für strahlende Finanzinstitute, wo sie ihr Geld kurzfristig noch sicher anlegen können. Auf der Suche nach sicheren und liquiden Anlagen wählen viele verunsicherte Investoren Geldmarktfonds anstatt der klassischen Bankeinlage als «sicheren Hafen».

Sichere Werte, die rentieren

Geschätzt werden Geldmarktfonds in diesen turbulenten Zeiten wegen ihrer Sicherheit und wegen ihrer Transparenz. Bei den Qualitätsansprüchen an die Bonität der Emittenten, in deren Papiere sie investieren, haben die Fonds eine gute Reputation, weil sie sich nicht allein auf die Ratings der Agenturen verlassen, sondern

auch selbst regelmässig Kreditanalysen durchführen. Die Fonds sind in der Regel sehr liquid, weil sie einen grossen Cash-Anteil haben und das Portefeuille auf Anlagen aller Laufzeiten verteilen, so dass sie Mittelabflüssen gut begegnen können. Obwohl es (vorwiegend in den USA) zu spektakulären Schliessungen von Geldmarktfonds gekommen ist, die direkt oder indirekt zu stark in Subprime-Papiere investiert waren, hat das Interesse der Anleger an Geldmarktfonds kaum nachgelassen. Im Gegenteil: Die Geldmarktfonds waren die grossen Profiteure der Krise. Ende 2008 waren in der Schweiz 36% mehr Gelder in Geldmarktfonds investiert als ein Jahr zuvor. Waren Ende 2007 noch rund 12% der Vermögen in der Schweiz in Geldmarktfonds investiert, so waren es zwölf Monate später 22,5%. Die Beliebtheit der Geldmarktfonds ist primär auf das Sicherheitsbedürfnis der Investoren zurückzuführen. Während mit Aktienfonds eine markant und mit Obligationenfonds (in Franken) eine knapp negative Performance erwirtschaftet worden ist, lag die Rendite von Geldmarktfonds in Franken zumindest im positiven Bereich. Im Schnitt wurde bei den Franken-Geldmarktfonds eine Performance von rund 1% erreicht. Geld-

marktfonds in anderen Währungen, besonders in Pfund, verbuchten in Franken umgerechnet hingegen wegen des (teilweise enormen) Währungsverlustes eine negative Rendite. Doch dass die Rendite den Investoren in diesem volatilen Umfeld nicht so wichtig ist, zeigen schon die Geldmarktbuchforderungen der Eidgenossenschaft: Diese rentieren seit Monaten mit praktisch 0% und werden trotzdem rege nachgefragt.

Konstanz ist Trumpf

Besonders beliebt sind derzeit die Geldmarktfonds des amerikanischen Typs. Money-Market-Funds unterscheiden sich von klassischen europäischen Geldmarktfonds, weil sie einen konstanten Nettoinventarwert haben. Dies bedeutet, dass die Investoren kein Zinsrisiko tragen: Egal zu welchem Zeitpunkt sie ihre Anteile veräussern wollen, die Fondsanteile haben immer denselben konstanten Wert. Die Investmentgesellschaft Invesco spricht von einem wahren Boom der Geldmarktfonds nach amerikanischem Vorbild in Europa. In den vergangenen acht Jahren seien die Zuflüsse in diese Fonds jährlich um 44,7% gestiegen. Im Sommer 2008 hätten sie ein Rekordvolumen von über 500 Mrd. € erreicht.

Anzeige

BCGE Synchrony
Swiss Government Bonds.
"It's time to fly to quality!"

since 1996

Jerôme Spichiger | Pierre Weiss
Fund Manager | Head of Institutional Clients

The assets are invested in debt securities issued by the Swiss Confederation or guaranteed by a Swiss public corporation. Since 1996, the fund has won 7 Lipper Awards in the Swiss Bonds category.

- Indexed fund replicating the Swiss government bond index
- Home-based fund: Switzerland
- Minimum investment: CHF 1000
- Liquidity: daily
- Available at any bank in Switzerland
- Quality and performance at their best since inception

Morningstar Rating ★★★★★

Swiss Domestic Bonds Government Index +56.49%
BCGE Synchrony Market Fund Swiss Government Bonds +54.21%

ISIN: CH0 004 015 282
Bloomberg: SYNSGVB SW

BCGE
Asset Management

Geneva Zurich Lausanne Lugano Lyon Annecy
www.bcge.ch/assetmanagement +41 (0)58 211 21 00

The present announcement does not constitute a prospectus in the sense of articles 652a and 1156 CO. The fund management company is Gërifonds SA, Lausanne, and the custodian bank the BCV, Lausanne. The prospectus and fund contract in force, together with the annual and semi-annual reports can be found on our website www.bcge.ch or obtained free of charge from BCGE Asset Management, Geneva. The historical performance of the fund constitutes no guarantee as to its future evolution.

Rangliste Obligationenfonds

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Weltweit (Fortsetzung von Seite SB 17), Weltweit Euro gesichert, Weltweit Dollar gesichert, Europa, and Weltweit hochverzinslich.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Weltweit Euro gesichert, Weltweit Dollar gesichert, Europa, and Europa hochverzinslich.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Euro-Zone, Euro-Zone langfristig, Euro-Zone mittelfristig, Euro-Zone kurzfristig, and Schwellenländer weltweit.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Schwellenländer Europa, Schwellenländer Lateinamerika, Schwellenländer übrige, and Schwellenländer Asien-Pazifik.

Rangliste Geldmarktfonds

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Franken, Euro, and Euro übrige.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Euro and Euro übrige.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Euro and Euro übrige.

Table with 5 columns: Rendite 2008, Rendite 2006-08, Risiko 2006-08, Inform.-Ratio 2006-08, and various fund names. Includes sub-sections like Euro and Euro übrige.

Rangliste Geldmarktfonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08) and rows for Euro, Britisches Pfund, Dollar, Yen, Weltweit, Immobilien Europa, and others.

¹ Rendite im Jahr 2008 in Franken; ² Rendite vom Jahr 2006 bis 2008 in Franken; ³ annualisierte Volatilität (Standardabweichung) in Franken. Die annualisierte Informations-Ratio in Franken ergibt sich, indem die monatliche Volatilität mit der Wurzel aus 12 multipliziert wird. ⁴ Die Informations-Ratio entspricht der durchschnittlichen Überschussrendite gegenüber dem risikolosen Zinssatz, geteilt durch die Standardabweichung der negativen Überschussrenditen.

Quelle: Lipper

Rangliste Anlagezielfonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08) and rows for Wachstum orientiert Franken, Ausgewogen Franken, and Einkommensorientiert Euro.



Jäh gestoppter Siegeszug der Anlagezielfonds

Produkte mit hoher Aktienquote erleiden herbe Verluste

Jahrelang befanden sich die in verschiedene Anlageklassen investierenden Anlagezielfonds auf einem Siegeszug. Im letzten Jahr wurde dieser jäh gestoppt. Unter den Produkten litten besonders diejenigen mit einer hohen Aktienquote, und die Investoren flüchteten in Scharen.

Der Anspruch von Anlagezielfonds ist hoch. Die auch als Strategiefonds bezeichneten Produkte werden als eine Art «Vermögensverwaltung in Fonds-Form» vermarktet, da sie ihren Kunden eine automatische Diversifikation über verschiedene Anlageklassen bieten. Dazu gehören beispielsweise Aktien, Obligationen, Geldmarkt-Produkte und auch alternative Anlagen wie Private Equity, Hedge-Funds sowie Immobilien. Dies soll die Risiken bei der Geldanlage streuen, die Volatilität verringern und im Falle eines Börsencrashes die Verluste begrenzen. Im «annus horribilis» 2008 ist dies allerdings nicht allen Anlagezielfonds gelungen.

Starker Rückgang der verwalteten Gelder

Relativ gut schlugen sich die Strategiefonds der Sorte «Einkommen», die die Gelder ihrer Kunden vorwiegend in Obligationen anlegen und eine Aktienquote von 20% bis 40% haben. Sie verloren im Durchschnitt 10,7% an Wert – angesichts der horrenden Verluste an den Börsen ist dies ein den Umständen entsprechend respektables Ergebnis. Weniger gut sah es bei den Strategiefonds der Sorte «Wachstum» aus. Diese Produkte legen die Aktien anvertrauten Gelder zu 60% bis 80% in Aktien an und wurden hart von den Turbulenzen an den Finanzmärkten getroffen. Im Mittel büsst die Produkte 32,8% an Wert ein – und das ist auch nicht viel geringer als der durchschnittliche Verlust eines Aktienfonds Schweiz (-35,5%).

Für kleinere Vermögen geeignet

Das in den Strategiefonds angelegte Vermögen in der Schweiz schmolz drastisch. Ende 2008 waren 67,9 Mrd. Fr. in den Produkten investiert, vor Jahresbeginn waren es noch 109,3 Mrd. Fr. gewesen. Dieser rasante Rückgang kam nicht nur durch die Anlagenverluste an der Börse zustande, sondern auch durch Verkäufe von Anlegern. Diese zogen 2008 netto Mittel in Höhe von 17,5 Mrd. Fr. aus den Anlagezielfonds ab. Damit ist der Siegeszug dieser Fonds-Art jäh beendet worden. Im Vorjahr hatten die Strategiefonds mit 6,9 Mrd. Fr. die höchsten Zuflüsse aller Fondskategorien erzielt.

Laut Rolf Biland vom Finanzdienstleister VZ Vermögenszentrum sollten die Anleger die Funktionsweise der Anlagezielfonds nicht überschätzen. Es handle sich bei ihnen nicht um eine auf den Anleger zugeschnittene Vermögensverwaltung. Ein Strategiefonds könne keine individuelle Altersvorsorge ersetzen, diese sei wesentlich komplexer. Vielmehr seien die Privatinvestoren bei diesen Fonds selbst in der Pflicht zu prüfen, ob der jeweilige Aktienanteil ihrem Risikoprofil entspreche. Die Fonds-Art eigne sich vor allem für kleinere Vermögen von bis zu 100 000 Fr. Auf längere Sicht haben Investoren mit Strategiefonds die Möglichkeit, systematisch ein Vermögen aufzubauen. Ausserdem bleiben die Anleger mit den Produkten flexibel, da sie im Zweifelsfall schnell an ihr Geld kommen.

Allerdings ist bei der Fondsauswahl in dem Segment unbedingte Vorsicht geboten. Einige Anlagezielfonds haben im vergangenen Jahr stark Federn gelassen. Mit dem AMCFM Global Opportunities gab es sogar einen Strategiefonds, der im vergangenen Jahr rund 72,5% seines Werts verlor – und dabei verfolgte er lediglich eine flexible und nicht einmal eine wachstumsorientierte Anlagestrategie.

Auf die Gebühren achten

Auch die Währungsrisiken sind zu beachten. In britischen Pfund denominierte Strategiefonds verbuchten im vergangenen Jahr zum Teil Verluste von mehr als 50%, da die britische Währung gegenüber anderen Devisen stark fiel. Selbst sicherheitsorientierte, in Pfund denominierte Produkte der Strategie «Einkommen» büsst aufgrund der schwachen Entwicklung des Pfunds heftig an Wert ein. Mit dem Fonds Lloyds TSB Global Multi Fund etwa verloren Schweizer Anleger im vergangenen Jahr 33,8% ihrer Gelder, obwohl dieser nur einen geringen Aktienanteil im Portfolio hatte. Auch mit in Dollars denominierten Anlagezielfonds verbuchten Schweizer Anleger im vergangenen Jahr herbe Verluste.

Nicht zuletzt sollten die Anleger vor der Investition in Anlagezielfonds auf die Kosten der Produkte achten. Bei vielen Strategiefonds fallen vergleichsweise hohe Gebühren an. Die Grundidee der Diversifikation habe sich auch in der Finanzkrise bewährt, sagt Alexander Ehmman vom Fonds-Research-Haus Morningstar. Allerdings bezweifle er, dass die Manager der Fonds bei der Investition in alternative Anlagen Zugang zu den besten Hedge-Funds oder Private-Equity-Vehikeln hätten.

Rangliste Anlagezielfonds

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Einkommensorientiert Euro', 'Wachstumsorientiert Europa Euro', and 'Wachstumsorientiert weltweit Euro'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Flexibel Euro', 'Ausgewogen Europa Euro', 'Ausgewogen Eurozone Euro', and 'Ausgewogen weltweit Euro'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Ausgewogen weltweit Euro', 'Wachstum weltweit Britisches Pfund', 'Ausgewogen weltweit Britisches Pfund', and 'Einkommensorientiert Grossbritannien Brit. Pfund'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Ausgewogen weltweit Britisches Pfund', 'Einkommensorientiert Grossbritannien Brit. Pfund', 'Wachstumsorientiert Dollar', and 'Ausgewogen weltweit Dollar'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Einkommensorientiert Eurozone Euro', 'Einkommensorientiert weltweit Euro', and 'Ausgewogen weltweit Dollar'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Einkommensorientiert Eurozone Euro', 'Einkommensorientiert weltweit Euro', and 'Ausgewogen weltweit Dollar'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Einkommensorientiert weltweit Euro', 'Ausgewogen weltweit Dollar', and 'Ausgewogen Nordamerika Dollar'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Ausgewogen Nordamerika Dollar', 'Einkommensorientiert Dollar', and 'Ausgewogen weltweit Dollar'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Einkommensorientiert Dollar', 'Ausgewogen weltweit Dollar', and 'Flexibel weltweit Dollar'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Flexibel weltweit Dollar', 'Flexibel Eurozone Euro', and 'Flexibel weltweit Euro'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Flexibel Eurozone Euro', 'Flexibel weltweit Euro', and 'Wachstumsorientiert übrige'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Flexibel weltweit Euro', 'Wachstumsorientiert übrige', and 'Ausgewogen übrige'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Ausgewogen übrige', 'Flexibel übrige', and 'Wachstumsorientiert übrige'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Flexibel übrige', 'Wachstumsorientiert übrige', and 'Flexibel weltweit Euro'.

Table with 4 columns: Rendite, Risiko, Inform-Ratio for various funds. Includes sections like 'Flexibel weltweit Euro', 'Wachstumsorientiert übrige', and 'Flexibel weltweit Euro'.

Anzeige

Ein gesunder Fonds für mehr Lebensfreude.

Medizintechnik

ist aufgrund demografischer Trends sowie dem Wunsch nach Lebensqualität und Mobilität bis ins hohe Alter ein langfristiger Wachstumsmarkt.

MIV Global Medtech Fund investiert global in überdurchschnittlich profitable Markt- und Technologieführer der Medizintechnik.

Wichtiger rechtlicher Hinweis: Der MIV Global Medtech Fund ist ein Teilfonds des Vermögenspartners SICAV, ein Anlagefonds nach luxemburgischem Recht.

MIV GLOBAL MEDTECH FUND logo and contact information: www.mivglobalmedtech.ch, Telefon +41 44 253 64 11, Valor CH3535010



Schweizerische Immobilienfonds

	Rückn.-Preis inkl. aufgel. Zinsen	Bez. oder Mittelkurs 22. 1. 09	Ausschütt. - Rendite in %	Hypothek. Belastung in %	Ecart über/unter Rücknahmep. in %
Bonhöte Immobilien	103.25	104.50	3.21	0.00	1.21
CS 1A Immo PK	1065.00	1140.00	4.59	12.70	7.04
CS Ref. Interswiss	165.00	180.00	4.58	21.92	9.09
CS Ref. Livingplus	96.00	105.50	0.00	0.00	9.90
CS Ref. Siat	116.00	140.00	3.73	19.80	20.69
CS Property Plus	106.00	113.50	2.70	3.92	7.08
Dref	1033.50	915.00	2.82	40.41	-11.47
FIR	94.15	106.00	3.46	1.27	12.59
Immofonds	281.50	336.00	4.08	13.49	19.36
La Foncière	488.00	605.00	3.27	17.32	23.98
Immo Helvetic	147.20	176.00	3.80	25.16	19.57
Procimmo	105.70	106.00	0.99	31.28	0.28
Solvalor «61»	159.85	221.00	2.78	0.00	38.25
Schroder Immoplus	761.00	790.00	1.52	20.08	3.81
Swisscanto (CH) Ref. IFCA	83.50	103.50	3.47	17.06	23.95
Swissinvest RE Inv. Fund	101.85	105.00	4.09	18.72	3.09
UBS Swiss Res. Anfos	46.55	52.00	3.87	26.10	11.71
UBS Léman Res. Foncipers	60.00	66.00	3.75	11.60	10.00
UBS Swiss Mixed Sima	72.90	79.00	4.05	14.10	8.37
UBS Swiss Com. Swissreal	57.10	54.00	4.81	23.80	-5.43
Durchschnittliche Ausschüttungsrendite			3.80		
Durchschnittlicher Ecart					12.78

Quelle: Rüd Blass

Rangliste Anlagestiftungen

Aktien weltweit	Rendite ¹	Rendite ²	Risiko ³	Inform.- Ratio ⁴	Aktien Asien Pazifik ohne Japan	Rendite ¹	Rendite ²	Risiko ³	Inform.- Ratio ⁴
	2008	2006-08	2006-08	2006-08		2008	2006-08	2006-08	2006-08
ASAT-Aktien Ausland	-42.58	-31.26	19.11	0.87	UBS-Aktien Pazifik	-52.00	-29.95	26.13	-0.05
BAP-Aktien Ausland Passiv	-42.94	-38.12	19.24	0.02	Prisma Actions Asie	-55.76	-32.16	27.85	-0.28
BAP-Aktien Ausland Aktiv	-43.62	-39.99	19.03	-0.21	CSA-Aktien Drachen	-58.25	-29.26	31.16	-0.01
SWCAST-Aktien Ausland	-43.70	-36.88	19.78	0.21	Durchschnitt	-55.56	-31.99	27.34	
UBS-Multi-Man Aktien Global	-44.00	-41.17	19.16	-0.40	MSCI AC Apac TR USD	-45.11	-36.85	21.28	
IST-Globe Index	-44.21	-37.43	19.54	0.13	Aktien Japan				
AWI-Aktien Welt ex CH	-44.35	-37.52	19.54	0.11	UBS-Aktien Japan indexiert	-33.11	-43.03	17.69	0.71
AST 2 Global Eq (x CH) Passive	-44.50				CSA-Nippon-Index	-33.24	-43.42	16.97	0.99
UBS-Aktien Global indexiert	-44.53	-38.54	19.53	-0.03	AWI-Aktien Japan indexiert	-33.66	-42.46	16.97	1.35
CSA-2 World Index	-44.63	-38.37	19.62	-0.01	ZHA-Aktien Japan Index	-33.99			
UBS-Aktien Oeko-Perform. Gl	-45.10	-39.39	19.41	-0.11	CSA-Nippon Enhanced	-34.41	-54.36	18.30	-0.71
CSA-Manager Selection Eq Glo	-45.49	-37.09	20.71	0.13	Prisma Actions Japan	-37.92	-56.91	16.47	-1.87
ASSL-Aktien Ausland	-45.50	-40.19	19.79	-0.28	ZHA-Aktien Japan	-41.92	-53.21	23.98	-0.29
SAST-Nachh Akt Intl ex Schweiz	-45.68	-40.84	21.06	-0.35	Durchschnitt	-35.49	-49.47	17.55	
UBS-Aktien Global	-46.28	-44.79	20.82	-0.77	Topix TR	-31.20	-42.81	16.04	
Helvetia-Aktien Global	-46.37	-37.86	22.68	0.04	Aktien Schwellenländer (Forts. von Seite SB 20)				
AST 2 Global Eq (x CH)	-46.49				UBS-Aktien EM Asien	-49.81	-26.28	27.57	0.61
IST-Aktien Welt	-47.59				Prisma Actions Grande Chine	-50.44	-14.11	28.40	-0.28
AWI-Global Aktien	-48.66	-40.68	22.23	-0.35	AWI-Aktien Em. Mkts index	-54.46	-29.69	28.23	0.69
AST 2 Global Real Est Secs	-48.70				ZHA-Aktien Emerging Markets	-55.88	-30.57	32.20	0.38
SWCAST-Akt Oeko-Invest	-49.02	-28.53	23.75	0.71	UBS-Aktien EM Global	-57.35	-36.10	29.70	-0.07
PRISMA Actions Worldwide	-49.10	-44.86	20.65	-1.37	CSA-Aktien Emerging Markets	-60.16	-33.55	32.10	0.19
SWCAST-Immobilien Ausland	-49.13				Prisma Actions BRIC	-60.26	-32.33	32.42	0.25
BAP-Sustainability Aktien weltw	-50.82	-44.32	22.01	-0.68	IST-Aktien Emerging Markets	-60.40			
IST-Global Avenir I	-54.42				AWI-Aktien Eastern Europe inde	-66.12	-46.48	34.80	0.02
IST-Aktien Ausland	-68.38	-64.54	33.57	-1.07	Durchschnitt	-57.08	-31.12	29.20	
Durchschnitt	-45.82	-39.58	19.94		MSCI EM (Emg Mkt) TR USD	-55.98	-29.93	29.68	
MSCI World TR USD	-43.90	-36.30	19.48		Obligationen weltweit				
Aktien Europa					UBS-Obli FW Global	3.57	2.31	7.62	0.88
SWCAST-Aktien Europa Growth	-45.42	-29.37	21.02	1.04	UBS-Multi-Man FW Global	2.75	3.01	7.57	0.95
CSA-Aktien Europa	-48.90	-36.90	20.74	-0.07	CSA-Obligationen Ausland FW	1.83	1.23	7.51	0.89
UBS-Aktien Euroland	-49.97	-35.00	22.77	-0.57	ASAT-Obligationen Fremdwähr	1.07	0.84	7.07	0.98
AWI-Aktien CQM Europa	-50.10	-36.77	25.56	-0.03	CSA-Insurance Lkd Securities	0.87	13.03	1.54	1.10
SWCAST-Aktien Europa	-50.61	-35.97	23.17	0.05	BAP-Obligationen Ausland	0.75	0.19	7.24	0.92
ZHA-Aktien Europa	-50.61	-35.59	25.89	0.04	AWI-Global Obligationen	0.53	-0.91	7.69	0.75
IST-Europe Index	-50.75	-35.04	22.35	0.25	SAST-Nachh Obli Intl ex CHF	-0.19	-1.42	6.94	0.82
ZHA-Aktien Europa Index	-50.92				ASSL-Obligationen FW Global	-1.38	-1.62	7.28	0.91
AWI-Aktien Europa indexiert	-50.97	-35.20	22.51	0.22	AAA-Obligations Internationale	-1.67	0.03	6.59	1.30
CSA-Euro-Index	-51.11	-35.74	22.52	0.10	Helvetia-Obligationen Global	-1.95	-0.09	8.32	1.23
UBS-Aktien Eur. (xCH) Enhncd	-51.13				SAST-Obligationen Intl ex CHF	-2.85	-3.71	7.53	0.80
UBS-Aktien Europa indexiert	-51.17	-36.05	22.49	0.04	IST-Governo Bond	-3.42	-0.25	7.13	1.35
PRISMA Actions Europe	-51.46	-36.02	23.11	0.04	ZHA-Obligationen Credit 100	-5.16	-8.34	4.23	0.20
BAP-EuroStock Dynamic Hedge	-52.12	-29.11	27.32	-0.26	SWCAST-Obli Ausland FW	-6.62	-2.76	7.92	1.40
SAST-Aktien Europa	-52.98	-41.84	24.51	-0.75	IST-Obligationen Ausland	-6.77	-3.85	7.30	1.24
IST-Europe Small Mid Caps	-53.10	-38.36	25.71	0.37	Durchschnitt	-1.09	-0.50	6.35	
SWCAST-Aktien Europa Value	-56.20	-42.87	26.03	-0.66	Citi WGBI TR USD	4.25	5.44	7.49	
IST-Immo Optima Europa	-56.28	-52.02	27.77	-0.83	Obligationen Europa				
Durchschnitt	-51.08	-37.15	23.05		UBS-Obli EUR	-2.22	4.61	7.21	1.17
MSCI Europe TR USD	-49.31	-33.07	21.68		ZHA-Obligationen Euro	-2.84	3.64	7.47	0.97
Aktien Schweiz					UBS-Obli FW Europa	-4.18	2.09	7.45	1.49
ZHA-Aktien Schweiz	-29.74	-18.88	14.85	0.32	CSA-Obligationen Euro	-4.37	2.13	7.26	0.88
UBS-Multi-Man Aktien Schweiz	-32.83	-20.79	14.54	0.47	IST-Governo Euro Plus	-6.69	-1.02	7.36	0.25
IST-Aktien Schweiz SMI Indexrt	-32.84	-23.30	14.09	-0.09	SWCAST-Obli Europa Top	-8.16	-2.41	8.01	1.22
UBS-Aktien Schweiz	-32.96	-21.07	14.39	0.32	SWCAST-Obli Europa Plus	-10.55	-5.32	8.54	0.85
UBS-Aktien Schweiz indexiert	-32.96	-22.55	14.24	0.00	IST-Europe Bond A-BBB	-13.58	-9.05	8.63	-1.11
AWI-Aktien Schweiz indexiert	-33.06	-22.80	14.27	-0.03	Durchschnitt	-6.58	-1.54	7.67	
CSA-Swiss-Index	-33.10	-22.98	14.27	-0.05	Citi European WGBI TR	-5.42	1.79	7.36	
ASAST-Aktien Schweiz	-33.64	-22.71	14.45	-0.03	Obligationen Franken				
Helvetia-Aktien Schweiz	-34.04	-21.02	15.99	0.13	ZHA-Obligationen CHF 15+	11.41			
PRISMA Actions Suisse	-34.04	-23.83	14.91	-0.33	Helvetia-Obligationen Schweiz	7.33	5.94	3.56	0.89
ZHA-Aktien Schweiz Index	-34.11				SAST-CHF Oblig. Dyn Hedg	6.28	9.08	2.28	1.53
SWCAST-Aktien Schweiz	-34.15	-24.23	14.75	-0.43	SAST-Nachhaltig CHF Obli	4.94	2.99	3.28	0.92
SAST-Nachh. Aktien Schweiz	-34.22	-19.57	15.12	0.69	AAA-Obligations CHF	4.15	2.62	3.19	0.62
IST-Aktien Schweiz SPI Plus	-34.57				CSA-Obligationen Ausland CHF	3.22	2.48	3.36	1.25
CSA-Aktien Schweiz	-34.76	-20.58	15.58	0.51	UBS-Multi-Man Obli CHF I&A	3.05	2.05	3.66	0.79
BAP-Aktien Schweiz	-34.82	-22.98	15.13	-0.12	UBS-Obli FW Global (CHF hdg)	2.80			
UBS-SPI® Enhanced	-34.98				CSA-Obligationen Plus	2.50	2.05	3.420.96	
ASSL-Aktien Schweiz	-36.08	-26.35	14.87	-0.69	AWI - Obligationen Ausl. CHF	2.13			
SAST-Aktien Schweiz	-36.76	-25.30	15.44	-0.71	ASAST-Obligationen CHF Ausl.	1.54	0.22	3.74	-0.03
Durchschnitt	-33.84	-22.22	14.65		CSA-Obligationen Mid Yld CHF	1.20	0.83	3.32	0.15
SPI TR	-34.05	-20.46	14.86		CSA-Obligationen Sh.Term CHF	1.18	3.70	2.39	1.01
Aktien Schweiz Nebenwerte					ZHA-Obligationen CHF Ausland	0.16	-1.79	4.66	-0.45
SWCAST-Aktien Schw. S&M Cp	-39.86	-6.30	21.78	1.23	UBS-Obli CHF Ausland	-0.26	-0.69	3.66	-0.30
UBS-Small Cap Schweiz	-41.12	-11.35	21.52	0.35	SAST-CHF Obligationen Ausl.	-0.57	-2.50	4.22	-0.77
CSA-Small & Mid Cap CH	-44.82	-13.21	25.46	0.07	CSA-Inflation-linked Bonds CHF	-0.63	-1.06	3.61	0.72
IST-Aktien Schweiz Ergs.werte	-45.00	-13.33	23.50	0.07	ASSL-Obligationen CHF Ausl.	-1.88	-3.45	4.37	-0.65
AWI-Aktien Schweiz SMC	-46.47	-10.02	21.96	0.31	IST-Obligationen Ausland Sfr	-5.86	-7.56	4.92	-0.92
Durchschnitt	-43.47	-10.93	22.65		SWCAST-Obli Ausland CHF	-7.91	-10.59	6.42	-0.75
SPI Small & Mid TR	-40.89	-14.00	20.97		Durchschnitt	0.70	-1.34	3.57	
Aktien Nordamerika					Citi Switzerland TR	8.97	7.32	3.78	
SWCAST-Aktien Amerika Grwth	-36.16	-30.63	18.85	1.50	Obligationen Franken Inland				
SWCAST-Aktien Amerika	-39.00	-35.87	19.32	1.41	AWI-Obligationen Schweiz	8.91	7.14	3.80	1.09
CSA-2 Aktien USA	-40.65	-44.14	18.64	-0.37	ASAST-Obligationen CHF Inland	7.84	6.83	3.55	1.14
ZHA-Aktien USA Index	-40.86				UBS-Obli CHF Inland in	7.83	6.52	3.58	1.11
ZHA-Aktien USA	-40.92	-44.50	20.82	-0.22	UBS-Obli CHF Inland	7.69	7.30	3.44	1.28
AST 2 US Eq Passive	-40.92				CSA-Oblig. Schweiz(CHF)	7.48	6.20	3.43	1.18
CSA-2 US-Index	-41.18	-39.07	19.08	0.70	SAST-CHF Obligationen Inland	7.18	5.70	3.44	1.02
UBS-Aktien USA indexiert	-41.32	-39.71	18.97	0.53	ASSL-Obligationen CHF Inland	7.17	6.32	3.40	1.27
UBS-Aktien USA	-41.34	-40.06	19.96	0.29					
AWI-Aktien USA indexiert	-41.42	-39.32	19.11	0.64					
IST-America Index	-41.45	-38.09	19.30	1.25					
SWCAST-Aktien Amerika Value	-42.64	-42.38	20.43	-0.04					
Prisma Actions USA	-46.42	-46.07	20.05	-0.74					
UBS-Aktien Nordamerika	-47.89	-41.04	22.78	0.08					
Durchschnitt	-41.60	-40.69	19.33						
S&P 500 TR	-40.77	-37.85	19.07						
Aktien Asien Pazifik									
SAST-Aktien Pazifik	-33.15	-37.84	17.33	0.07					

Immobilienfonds schaffen es leicht ins Plus
Positive Performance in der Schweiz

Von Mike Künin*

Nach einer heftigen Berg-und-Tal-Fahrt haben sich die Schweizer Immobilienfonds 2008 performancemässig gerade noch mit 0,49% ins Plus gereddet (Rüd-Blass-Immobilienfonds-Index). Nach einem starken ersten Halbjahr führten anhaltende Verkäufe von UBS-Immobilienfonds sowie ein Exodus aus den Geschäftliegenschaftsfonds zu deutlichen Kursverlusten. Dank Käufen von Wohnliegenschaftsfonds drehte der Index buchstäblich am letzten Börsentag wieder ins Plus. Zum ersten Mal seit der Immobilienbaisse Anfang der 1990er Jahre fielen zudem einzelne Fonds unter ihre Rücknahmepreise. Klar zugunsten der Immobilienfonds fällt indessen der Vergleich mit Immobilienaktien aus. Der SWX-Immobilienaktien-Index verlor 2008 über 11%.

Stark divergierende Wertentwicklung

Noch selten waren die Wertentwicklungen der einzelnen Fonds so unterschiedlich wie im letzten Jahr. UBS Anfos, ein in Wohnliegenschaften investierter Fonds, legte um 8% zu, während der in Geschäftliegenschaften investierte UBS Swissreal etwa gleich viel verlor. Dies zeigt die Angst der Anleger, dass die Probleme der internationalen Immobilienmärkte auch auf die Schweiz übergreifen könnten. Fast über das ganze Jahr waren zudem Verkäufe von Anteilen an UBS-Fonds zu verzeichnen, wahrscheinlich ausgelöst durch Depots, die von der UBS zu anderen Banken wechselten. Dies hat zur Situation geführt, dass Anteile von UBS Swissreal mittlerweile mit einem Discount von über 5% (vgl. Tabelle) gegenüber dem Rücknahmepreis gehandelt werden, während zum Beispiel für den CS Interswiss, der ebenfalls

Rangliste Anlagestiftungen

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Obligationen Franken (Forts. von Seite SB 21) and Citi Switzerland TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Obligationen Franken Inland and Citi Switzerland TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Obligationen Dollar and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Obligationen übrige and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include CSA-Obligationen HighYld USD and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Wandelanleihen and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gemischte Anlagen BVV2, Kategorie 1 and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gemischte Anlagen BVV2, Kategorie 2 and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gemischte Anlagen BVV2, Kategorie 3 and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gem. Anlagen BVV2, Kat. 2 (Forts. von Seite SB ..) and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gemischte Anlagen, BVV2 Kategorie 3 and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gemischte Anlagen BVV2, Kategorie 4 and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gemischte Anlagen übrige and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Gem. Anlagen BVV2, Kat. 2 (Forts. von Seite SB ..) and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Immobilien Schweiz and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Immobilien übrige and Durchnschnitt.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Hedge Fonds / Alternative Investments and Durchnschnitt.

Rangliste Dach-Hedge-Funds (per Ende November 2008)

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Franken – Diversifiziert and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include SC Multistrategy Fund B and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Euro – Fokussiert Direktional and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Euro – Fokussiert Nicht-Direktional and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Euro – Fokussiert Nicht-Direktional and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Euro – Fokussiert Nicht-Direktional and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Euro – Fokussiert Nicht-Direktional and Citi USA WGBI TR.

Rangliste Dach-Hedge-Funds (per Ende November 2008)

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Yen – Diversifiziert and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include ABN Amro Opp. Driven USD A and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Dollar – Fokussiert Direktional and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Dollar – Fokussiert Nicht-Direktional and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include Dollar – Funds of Funds of Hedge Funds and Citi USA WGBI TR.

Rangliste Absolute-Return-Fonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include BAM Equity Trading Fund (CHF) and Citi USA WGBI TR.

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Rows include GEN INV Abs Ret Gb Mc St D and Citi USA WGBI TR.

¹ Rendite im Jahr 2008 in Franken; ² Rendite vom Jahr 2006 bis 2008 in Franken; ³ annualisierte Volatilität (Standardabweichung) in Franken. Die annualisierte Information-Ratio in Franken ergibt sich, indem die monatliche Volatilität mit der Wurzel aus 12 multipliziert wird; ⁴ Die Information-Ratio entspricht der durchschnittlichen Überschussrendite gegenüber dem risikolosen Zinssatz, geteilt durch die Standardabweichung der negativen Überschussrenditen.

Rangliste kapitalgarantierte Fonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various capital-guaranteed funds like BFI Capital Protect, DWS (CH) - Pension Gar., etc.

Rangliste Laufzeitfonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various term funds like DWS Rendite 2012, DWS Rendite 2010, etc.

Rangliste kapitalgeschützte Fonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various capital-protected funds like DFF Expo Bonds USD MAS R, DFF - Expo Bonds USD, etc.

¹ Rendite im Jahr 2008 in Franken; ² Rendite vom Jahr 2006 bis 2008 in Franken; ³ annualisierte Volatilität (Standardabweichung) in Franken. Die annualisierte Information-Ratio in Franken ergibt sich, indem die monatliche Volatilität mit der Wurzel aus 12 multipliziert wird; ⁴ Die Information-Ratio entspricht der durchschnittlichen Überschussrendite gegenüber dem risikolosen Zinssatz, geteilt durch die Standardabweichung der negativen Überschussrenditen.

Quelle: Lipper, eine Tochtergesellschaft von Reuters

Anzeige

Advertisement for FONDS'09 2009. Includes the logo 'FONDS'09 Die Schweizer Finanzmesse 2009', the title 'Kongresshaus Zürich 4. - 6. Februar 2009', dates and times for 'Tag der Fachbesucher' (Wednesday, Feb 4) and 'Publikumstage' (Thursday and Friday, Feb 5-6), a 'Market outlook 2009' section with speakers like Alan Brown and Richard Urwin, and logos of sponsors like BEVAG, LIPPER, L'AGEFI, BLACKROCK, UBS, and Schrodgers.

Rangliste Wandelanleihenfonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various convertible bond funds under categories 'Weltweit', 'Europa', and 'Nordamerika', including Jefferies Europe Cv Bd EUR B, CAAM F Eurp Conv. Bd CC EUR, etc.

Rangliste nicht klassifizierte Fonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various unclassified funds like db x-trackers DJ € STX 50 Sh, db x-trackers Shortdax ETF, etc.

Rangliste Absolute-Return-Fonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various absolute return funds like Arvest Global Stars Fund, UBS (L) KSS-Abs Rtn Plus CHF, etc.

Rangliste Rohstofffonds

Table with columns: Rendite¹, Rendite², Risiko³, Inform.-Ratio⁴ (2008, 2006-08, 2006-08, 2006-08). Lists various commodity funds like ZKB Gold ETF, SAS Agriculture A Acc, ZKB Silver ETF, etc.

¹ Rendite im Jahr 2008 in Franken; ² Rendite vom Jahr 2006 bis 2008 in Franken; ³ annualisierte Volatilität (Standardabweichung) in Franken. Die annualisierte Information-Ratio in Franken ergibt sich, indem die monatliche Volatilität mit der Wurzel aus 12 multipliziert wird; ⁴ Die Information-Ratio entspricht der durchschnittlichen Überschussrendite gegenüber dem risikolosen Zinssatz, geteilt durch die Standardabweichung der negativen Überschussrenditen.